



**Anhang
zum Jahresabschluss 2010**

Inhalt

0. Vorbemerkungen	4
1. Vermögensrechnung (Bilanz):	4
1.1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.....	4
1.2. Erläuterungen zu den Bilanzpositionen	5
1.2.1. Immaterielle Vermögensgegenstände	5
1.2.1.1. DV-Software und Lizenzen.....	5
1.2.1.2. Immaterielle Vermögensgegenstände aus geleisteten Zuwendungen	5
1.2.2. Sachanlagen.....	6
1.2.2.1. Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte.....	6
1.2.2.2. Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	6
1.2.2.3. Infrastrukturvermögen	7
1.2.2.4. Bauten auf fremden Grund und Boden.....	8
1.2.2.5. Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler.....	8
1.2.2.6. Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge.....	8
1.2.2.7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	8
1.2.2.8. geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau.....	9
1.2.3. Finanzanlagen.....	9
1.2.3.1. Sondervermögen	9
1.2.3.2. Beteiligungen	9
1.2.3.3. Ausleihungen	9
1.2.3.4. Wertpapiere des Anlagevermögens.....	10
1.2.4. Vorräte (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe / Grundstücke des Umlaufvermögens).....	10
1.2.5. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände.....	10
1.2.5.1. Öffentlich-rechtliche Forderungen.....	11
1.2.5.2. Privatrechtliche Forderungen.....	11
1.2.5.3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	11
1.2.6. Liquide Mittel.....	11
1.2.7. Aktive Rechnungsabgrenzung	12
1.2.8. Eigenkapital.....	13
1.2.9. Sonderposten.....	13
1.2.9.1. Sonderposten aus Zuwendungen	13
1.2.9.2. Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	14
1.2.9.3. Sonstige Sonderposten.....	14
1.2.10. Rückstellungen	14
1.2.10.1. Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	14
1.2.10.2. Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten (Finanzausgleich u.a.).....	15
1.2.10.3. Sonstige Rückstellungen	15

1.2.11. Verbindlichkeiten.....	16
1.2.11.1. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen.....	16
1.2.11.2. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung.....	16
1.2.11.3. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichen.....	17
1.2.11.4. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung.....	17
1.2.11.5. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen.....	17
1.2.11.6. Sonstige Verbindlichkeiten.....	17
1.2.12. Passive Rechnungsabgrenzung.....	17
2. Ergebnisrechnung.....	18
3. Finanzrechnung.....	18
4. Sonstige Angaben.....	18
4.1. Verpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften (§ 86 Abs. 2 Ziffer 9 KommHV-Doppik).....	18
4.2. Einschränkungen bei Grund und Boden (§ 86 Abs. 2 Ziffer 10 KommHV-Doppik).....	18
4.3. Zusatzversorgung und umlagepflichtige Gehälter (§ 86 Abs. 2 Ziffer 12 KommHV-Doppik).....	18
4.4. Angaben über noch nicht erhobene Beiträge aus fertig gestellten Erschließungsanlagen (§ 86 Abs. 2 Ziffer 7 KommHV-Doppik).....	19
4.5. Anteile an juristischen Personen des öffentlichen und privaten Rechts (§ 86 Abs. 2 Ziffer 14 KommHV-Doppik):.....	19
4.6. Zahl der im Haushaltsjahr durchschnittlich beschäftigten Beamte/-innen und Beschäftigte (§ 86 Abs. 2 Ziffer 15 KommHV-Doppik):.....	20
4.7. Gemeindeorgane (§ 86 Abs. 2 Ziffer 16 KommHV-Doppik) Stadtrat 2008 - 2014 (Stand: 31.12.2010).....	20
4.8. Anlagen zum Anhang (§ 86 Abs. 3 KommHV-Doppik).....	21

0. Vorbemerkungen

Der kommunale Jahresabschluss umfasst nach den §§ 80 ff. KommHV-Doppik die Ergebnisrechnung, die Finanzrechnung, die Teilrechnungen sowie die Vermögensrechnung und einen Anhang mit Anlagen.

Gemäß § 86 KommHV-Doppik beinhaltet der Anhang mit Anlagen die zu den einzelnen Posten der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung und der Vermögensrechnung vorgeschriebenen Angaben.

Weiter sind – sofern gegeben - Angaben zu einzelnen Posten nach Abs. 2 Ziffern 1 bis 16 zu machen.

Darüber hinaus sind dem Anhang eine Anlagenübersicht, eine Forderungsübersicht, eine Eigenkapitalübersicht, eine Verbindlichkeitenübersicht, eine Aufstellung der übertragenen Haushaltsermächtigungen sowie ein Rechenschaftsbericht beizufügen.

Der Anhang soll ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt Germering vermitteln.

1. Vermögensrechnung (Bilanz):

1.1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Vermögensrechnung zum 31.12.2010 basiert auf der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2010. Sie berücksichtigt die unterjährigen Veränderungen nach den gesetzlichen Vorgaben der Gemeindeordnung, der Bewertungsrichtlinie und der KommHV-Doppik.

Im Sinne der Bilanzierungs- und Bewertungsstetigkeit der doppelten kommunalen Buchführung wurde die für die Eröffnungsbilanz gewählte Methodik beibehalten.

In der Eröffnungsbilanz wurde grundsätzlich nach den Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet.

Dort, wo keine Echtdaten vorhanden waren, wurde eine Ersatzbewertung vorgenommen.

Das gesamte Sachanlagevermögen wurde auf Basis einer Inventur- und Bewertungsrichtlinie per körperlicher Inventur ermittelt, die entsprechend dokumentiert wurde.

Da für den Freistaat Bayern keine einheitliche Abschreibungstabelle vorliegt, wurde grundsätzlich von den Nutzungsdauern des Vermögensartenkatalogs der Anstalt für kommunale Datenverarbeitung in Bayern (AKDB) ausgegangen, die im Verfahren OK.FIS NKFW hinterlegt sind.

Ausnahmen hiervon oder weitere Besonderheiten wurden entsprechend dokumentiert.

1.2. Erläuterungen zu den Bilanzpositionen

AKTIVA

Anlagevermögen

1.2.1. Immaterielle Vermögensgegenstände

Diese Position beinhaltet neben den Konzessionen, DV-Lizenzen und sonstigen Rechten vor allem die von der Stadt geleisteten Zuwendungen (=Investitionszuschüsse).

Im Vergleich zum Jahresbeginn erhöhte sich der Wert um insgesamt 1.589.678,54 Euro auf 8.679.849,24 Euro.

1.2.1.1. DV-Software und Lizenzen

Betrag in Euro: 38.939,28 (Eröffnungsbilanz: 12.494,53)

Die selbständig verwertbare Software und die damit erworbenen Lizenzen (sogenannte Anwendungssoftware) wurden zu fortgeschriebenen Anschaffungs- und Herstellungskosten als immaterielle Vermögensgegenstände bilanziert. Systemsoftware, die mit der Hardware geliefert wird und bei der keine Trennung der Anschaffungskosten in Hard- und Software möglich ist, wird mit der Hardware (PC) unter technische Anlagen bzw. Betriebs- und Geschäftsausstattung ausgewiesen.

Sogenannte Trivialsoftware wurde nach den Wertgrenzen für geringwertige Wirtschaftsgüter gemäß der jeweils dem Jahr der Anschaffung zugrundeliegenden Regelung erfasst.

Mehrplatzlizenzen wurden als ein Vermögensgegenstand erfasst und bewertet.

Der Software bzw. den Lizenzen liegt eine einheitliche Nutzungsdauer von fünf Jahren zugrunde.

In 2010 wurde hier bei der Stadtbibliothek Germering die Software im Rahmen der Umstellung auf RFID als Zugang gebucht (10.856,19 Euro). Weiter wurde in 2010 das Sitzungsverwaltungsprogramm Session von der AKDB erworben (8.307,39 Euro).

1.2.1.2. Immaterielle Vermögensgegenstände aus geleisteten Zuwendungen

Betrag in Euro: 8.640.909,96 (Eröffnungsbilanz: 7.077.676,17)

An Dritte geleistete Zuwendungen für Investitionen, die immaterielle Vermögensgegenstände begründen, sind zu aktivieren.

Hierunter fallen in 2010 vor allem die Investitionszuschüsse an die Eigenbetriebe Stadthalle und Stadtwerke. Insbesondere für die Generalsanierung des Hallenbades wurden rd. 1,4 Mio Euro gezahlt. Ein weiterer Investitionszuschuss entfiel auf die Einrichtung der Kinderkrippe Denk Mit in der Frühlingstraße (98.090,02 Euro).

Weiter sind bei dieser Bilanzposition auch die Beiträge für die Straßenbeleuchtung, deren Eigentümer nicht die Stadt ist, als Investitionszuschüsse separat ausgewiesen. Gemäß Straßenbeleuchtungsvertrag ist die Stromgesellschaft Germering (SGG) seit dem 12.08.03 Eigentümer der Beleuchtungsanlagen (mit Ausnahme der Beleuchtungskörper). Die Herstellungskosten wurden unter Abzug der von der Stadt Germering empfangenen Erschliessungsbeiträge als Investitionszuschuss an Dritte ausgewiesen (11.375,64 Euro).

1.2.2. Sachanlagen

1.2.2.1. Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Betrag in Euro: 36.301.205,10 (Eröffnungsbilanz: 36.451.529,69)

Bei dieser Position ergaben sich keine wesentlichen Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr. Die Differenz in Höhe von 150.324,59 Euro kommt vor allem durch Abschreibungen (unter dieser Bilanzposition werden auch die Aufbauten und Betriebsvorrichtungen der betreffenden Grundstücke aktiviert) sowie einen Grundstückstausch zustande.

Unterschieden wird grundsätzlich in Grünflächen, landwirtschaftliche, forstwirtschaftliche Grundstücke, sonstige unbebaute Grundstücke (z.B. Erholungsgebiet, mit Erbbaurecht belastete Grundstücke und Gewässer). Die Bewertung der Grundstücke erfolgte nach den tatsächlichen Anschaffungs- und Herstellungskosten zuzüglich Nebenkosten wie Vermessung, Notargebühren, Grundbuchamt, Grunderwerbsteuer.

Bei einem Grundstückstausch wurde der Wert des vertauschten Grundstückes zuzüglich einer eventuell geleisteten Tauschzahlung angesetzt. Wurden Grundstücke im Rahmen von Umlegungsverfahren erworben, ist der Ansatz der Flächen mit den durch den Umlegungsausschuss festgesetzten Werten möglich.

Für Grünanlagen wurde eine einheitliche Abschreibungsdauer von 15 Jahren festgesetzt. Der Aufwuchs für Anlagen, die vor diesem Zeitpunkt erstellt wurden, ist mit einem Erinnerungswert zu bewerten. Bei der Bewertung von forstwirtschaftlichen Flächen wurde als Ersatzwert ein Wert von 0,20 Euro pro m² Fläche (inklusive Aufwuchs) angesetzt.

1.2.2.2. Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Betrag in Euro: 53.366.373,68 (Eröffnungsbilanz: 53.009.104,79)

Diese Bilanzposition erhöht sich um 357.268,89 Euro. Maßgeblich hierfür sind insbesondere der Erwerb einer Fläche für die Jugendbegegnungsstätte II (bislang angepachtet), für die in 2010 eine erste Rate in Höhe von rd. 0,26 Mio Euro fällig wurde sowie die Aktivierung der Anlage im Bau „Krippe Ludwigstraße (Villa Bambini)“.

Der Grund und Boden wurde getrennt von Aufwuchs, Aufbauten und Betriebsvorrichtungen erfasst.

Ermittlungsgrundlagen der Bodenwerte städtischer Grundstücke waren neben den allgemeinen Wertermittlungsregelungen der Bewertungsrichtlinie für Bayern die Bodenrichtwerte vom Gutachterausschuss des Landkreises Fürstentumbruck.

Die Gebäude sind weitestgehend mit den historischen AHK, vermindert um die zwischenzeitlichen Abschreibungen, bewertet.

Grundlage für die Bewertung waren die im Archivierungsverfahren Docuware hinterlegten kameralen Anordnungsbelege sowie weitere Unterlagen des städtischen Bauamtes und die in Zusammenhang mit staatlichen Zuschüssen erstellten Verwendungsnachweise und Baukostenaufstellungen, Rechnungen sowie Kaufverträge.

Sofern diese nicht vorhanden waren, erfolgte die Bewertung mit Hilfe von Ersatzwertverfahren (Normalherstellungskosten 2000), die Bestandteil der Wertermittlungsrichtlinien (WertR 2006) sind.

In Abänderung der Bewertungsrichtlinie wurde bei Gebäuden von einer einheitlichen Nutzungsdauer von 50 Jahren, angelehnt an die steuerlichen AfA-Tabellen, ausgegangen.

Außenanlagen wurden allgemein über eine Nutzungsdauer von 15 Jahren abgeschrieben.

1.2.2.3. Infrastrukturvermögen

Betrag in Euro: 46.326.062,72 (Eröffnungsbilanz: 46.817.108,60)

Unter dieser Position ist vor allem das gesamte Straßennetz mit Wegen, Plätzen, Brücken und Verkehrslenkungsanlagen erfasst.

Als Zugänge in 2010 wurde im Wesentlichen die Fertigstellung der Maßnahmen „Sandstraße“, „Hirschbergstraße“, „Wallbergstraße“ sowie die Vorauszahlungen für die Maßnahmen „Fliederstraße“ und „Kurfürstenstraße“ berücksichtigt.

Demgegenüber standen Abschreibungen in Höhe von 1.039.130,28 Euro bei dieser Position.

Die Bewertung der Straßen erfolgte grundsätzlich nach tatsächlichen Anschaffungs- und Herstellungskosten getrennt nach Straßengrund und Aufbauten.

Sofern die Anschaffungskosten nicht mehr vorhanden waren und mit vertretbarem Aufwand nicht mehr ermittelt werden konnten, wurde ein geeignetes Ersatzverfahren auf Basis der Bodenrichtwerte des Gutachterausschusses im Landkreis Fürstentumbruck zur Bewertung gewählt.

Als Ersatzwert für die Bewertung des Straßengrundes wird gemäß § 7.2.5 Ziffer 5 der Bewertungsrichtlinie der durchschnittliche Bodenrichtwert für land- und forstwirtschaftliche Flächen in Germering verwendet. Dieser wurde basierend auf den Bodenrichtwerten der vergangenen Jahre festgelegt auf 10,00 Euro pro m².

Die Nutzungsdauer der Straßen wurde auf maximal 30 Jahre festgelegt. Abweichungen hiervon sind entsprechend zu begründen.

1.2.2.4. Bauten auf fremden Grund und Boden

Betrag in Euro: 247.395,59 (Eröffnungsbilanz: 255.642,11)

Unter dieser Position wurde die Jugendbegegnungsstätte 2 am Aubinger Weg mit den AHK des Gebäudes aktiviert. Die Grundstücksfläche wurde von der Stadt Germering bislang angepachtet, aber zwischenzeitlich erworben. Eine Umbuchung erfolgt im Rahmen der folgenden Jahresabschlüsse.

1.2.2.5. Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler

Betrag in Euro: 64.937,08 (Eröffnungsbilanz: 64.934,08)

Hierbei handelt es sich um die Sammlungen von Gerhard Baumgärtel u.a.. Diese wurden aufgrund des überörtlichen Bekanntheitsgrads unter dieser Position aktiviert. Im Gegensatz zu den Gebrauchskunstgegenständen erfolgt keine Abschreibung. Bei allen übrigen Kunstgegenständen, die sich im Eigentum der Stadt Germering befinden, handelt es sich um so genannte Gebrauchskunstgegenstände, die unter der Position Betriebs- und Geschäftsausstattung (Konto: 082900) aktiviert wurden. Die Kunstgegenstände wurden dort, wo es möglich war, mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet. Bei den Gebrauchskunstgegenständen wurde eine einheitliche Nutzungsdauer von 15 Jahren festgelegt.

1.2.2.6. Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge

Betrag in Euro: 1.777.400,86 (Eröffnungsbilanz: 1.737.470,19)

Unter dieser Position sind Maschinen, technische Anlagen und Fahrzeuge insbesondere des Bauhofes, der Freiwilligen Feuerwehren Germering und Unterpfaffenhofen und der sonstigen städtischen Einrichtungen, ausgewiesen. In 2010 wurden hier u.a. Aufbau und Beladung eines neuen Mehrzweckfahrzeuges bei der Feuerwehr Unterpfaffenhofen, ein neuer Schlepper, ein Schneepflug und ein Allradtraktor sowie zwei KFZ im Bauhof (Bereitschaftsauto, PKW Bauhofleitung) beschafft.

1.2.2.7. Betriebs- und Geschäftsausstattung

Betrag in Euro: 2.390.122,81 (Eröffnungsbilanz: 2.390.854,78)

Die Veränderungen im Vergleich zur Eröffnungsbilanz sind nur geringfügig. Insgesamt deckt sich hier die Summe der Zugänge, Abgänge und Umbuchungen mit den Abschreibungen im laufenden Haushaltsjahr.

1.2.2.8. Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau

Betrag in Euro: 6.842.464,36 (Eröffnungsbilanz: 2.868.454,41)

Die Bilanzposition umfasst im Wesentlichen die bis zum Bilanzstichtag angefallenen Ausgaben für die Generalsanierungen der Kerschensteinerschule (rd. 3,4 Mio Euro) und der Theresengrundschule (rd. 1,4 Mio Euro), den Umbau des Sitzungssaals bzw. die Sanierung des 6. Obergeschosses des Rathauses (rd. 1,1 Mio Euro), die Umnutzung des Alten Rathauses in der Dorfstraße (rd. 0,33 Mio Euro) und weitere, kleinere Positionen.

1.2.3. Finanzanlagen

1.2.3.1. Sondervermögen

Betrag in Euro: 5,00 (Vorjahr: 5,00)

Hier wurden die Anteile an den städtischen Eigenbetrieben Stadtwerke und Stadthalle, am Amperverband Eichenau, dem Wasserbeschaffungsverband und der Germeringer Sozialstiftung erfasst. Die Bewertung erfolgt jeweils mit einem Erinnerungswert von 1,00 €.

1.2.3.2. Beteiligungen

Betrag in Euro: 0,00

Sämtliche Anteile an den städtischen Beteiligungen (Entwicklungs- und Wohnungsbaugesellschaft EWG mbH, Stromgesellschaft Germering SGG mbH, Gasversorgung Germering GVG GmbH) werden im Eigenbetrieb Stadtwerke gehalten und sind in dessen Bilanz aktiviert. Eine Aktivierung in der Bilanz der Stadt Germering entfällt damit.

1.2.3.3. Ausleihungen

Betrag in Euro: 134.178,36 (Eröffnungsbilanz: 228.619,70)

In den Ausleihungen sind ausgereichte Darlehen an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Germering (Arbeitgeberdarlehen) sowie Darlehen für die Begleichung von Mietrückständen und Kautionen beinhaltet. Ferner sind hier die vergebenen Darlehen an die beiden Sportvereine SC UG und SVG für die Errichtung der beiden Kunstrasenplätze aktiviert worden. In 2010 erfolgte eine teilweise Tilgung dieser beiden Darlehen.

1.2.3.4. Wertpapiere des Anlagevermögens

Betrag in Euro: 52.321,80 (Eröffnungsbilanz: 52.321,80)

Mit Datum vom 27.12.2005 hat die Stadt Germering Wertpapieranteile der Deka-Gruppe erworben. Diese hätten zu diesem Zeitpunkt als Wertpapiere des Umlaufvermögens aktiviert werden müssen, da eine kurzfristige Realisierung von Überschüssen geplant war. Aufgrund der Kursentwicklung und der nun damit verbundenen Dauerhaftigkeit der Geldanlage wurden die Wertpapieranteile aber unter der Position „Wertpapiere des Anlagevermögens“ erfasst. Von einem baldigen Verkauf ist aus heutiger Sicht nicht auszugehen.

Umlaufvermögen

1.2.4. Vorräte (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe / Grundstücke des Umlaufvermögens)

Betrag in Euro: 2.456.790,27 Euro (Eröffnungsbilanz: 2.511.480,327)

Die Vorratsbestände bestehen aus Vorräten des Bauhofes (Streusalz, Blähgranulat) und den Beständen der städtischen Heizöltanks und Gasvorräte sowie den Bestand der Tankstelle am Bauhof zum 31.12.2010. Hierzu fand zum Jahresende eine körperliche Inventur statt. Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgte nach der Last-In / First-Out Methode (LiFo). Die Werte wurden daher anhand der letzten Rechnungen und dem Bestand am 31.12.2010 ermittelt. Unter der Position Vorräte sind auch die Bürgermedaillen in Gold (Anzahl: 12) erfasst und bewertet. Ein Verkauf von 11 dieser Medaillen erfolgte gemäß dem Haushaltskonsolidierungskonzept in 2011. Weiter sind den Vorräten die Spielgeräte, die sich zum Stichtag 31.12. im Lager / am Bauhof befanden und noch nicht eingebaut wurden zugeordnet.

Hierunter fallen aber auch die Erbbaugrundstücke, die gemäß der Konsolidierungsstufen 1 und 2 zum Verkauf bestimmt sind (Grundstücke des Umlaufvermögens / siehe auch Ziffer 4.2).

1.2.5. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die städtischen Forderungen betragen zum Bilanzstichtag 713.487,73 Euro (Eröffnungsbilanz: 1.206.623,81 Euro).

In diesem Gesamtbetrag sind bereits Wertberichtigungen berücksichtigt:

- Bei absehbarer Uneinbringlichkeit wurden Einzelwertberichtigungen durchgeführt (z. B. bei angekündigter Aussetzung der Vollziehung, Insolvenzeröffnung, eidesstattlicher Versicherung).
- Bei feststehender Uneinbringlichkeit wurden die Forderungen im Rahmen von Niederschlagungen ausgebucht.
- Zusätzlich wurde gemäß dem Vorsichtsprinzip eine pauschale Wertberichtigung des verbleibenden Forderungsbestands durchgeführt.

1.2.5.1. Öffentlich-rechtliche Forderungen

Betrag in Euro: 346.631,77 (Eröffnungsbilanz: 451.018,86)

Unter Berücksichtigung der Wertberichtigungen von 190.988,25 Euro verbleibt zum Bilanzstichtag ein werthaltiger öffentlich-rechtlicher Forderungsbestand von 346.631,77 Euro. Der Rückgang beruht im Wesentlichen auf Erschließungsbeiträgen, die noch vor dem 01.01.2010 erhoben und im Laufe des Jahres 2010 beglichen wurden (rd. 81.000 Euro).

1.2.5.2. Privatrechtliche Forderungen

Betrag in Euro: 8.010,87 (Eröffnungsbilanz: 5.513,54)

Unter Berücksichtigung der Wertberichtigungen von 4.200,63 Euro verbleibt zum Bilanzstichtag ein werthaltiger privatrechtlicher Forderungsbestand von 8.010,87 Euro.

1.2.5.3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände

Betrag in Euro: 358.845,09 (Eröffnungsbilanz: 750.091,41)

Hier sind sämtliche "Sonstige Forderungen (antizipative Rechnungsabgrenzung)" sowie Forderungen aus den Vorschuss- und Verwahrkonten eingestellt.

Die in die Eröffnungsbilanz eingestellten Forderungen aus Rechnungsabgrenzung wurden unterjährig aufgelöst. Sie sind für den deutlichen Rückgang dieser Position verantwortlich. Die genaue Zusammensetzung der "Sonstigen Forderungen" wurde in der Stadtkasse ausführlich dokumentiert.

1.2.6. Liquide Mittel

Betrag in Euro: 9.672.629,48 (Eröffnungsbilanz: 10.393.892,78)

Die Liquiden Mittel entsprechen den vorhandenen Buchgeldern auf den städtischen Konten bei der Sparkasse Fürstenfeldbruck, der Volksbank-Raiffeisenbank-Fürstenfeldbruck e.G., der HypoVer-einsbank AG, der Postbank AG sowie der Wüstenrot Bank AG.

Darüber hinaus sind die Barbestände der Stadtkasse, die Handvorschüsse und Wechselgelder sowie der Guthabenbestand der Frankiermaschine enthalten.

Ferner wurden die Buchgelder des Verkehrs- und Parküberwachungsdienstes aktiviert. Aufgrund der laufend durchzuführenden Abrechnungen mit allen Mitgliedskommunen steht dem Guthaben in gleicher Höhe eine Zahlungsverpflichtung bei den „Sonstigen Verbindlichkeiten“ gegenüber.

Auch der Saldo des von der Stadt verwalteten Treuhandkontos für die Abwicklung der Maßnahme „Gewerbegebiet Germeringer Norden“ ist berücksichtigt. Hier wurde ebenfalls bei der Position „Sonstige Verbindlichkeiten“ eine entsprechende Zahlungsverpflichtung passiviert.

1.2.7. Aktive Rechnungsabgrenzung

Betrag in Euro: 119.804,58 (Eröffnungsbilanz: 99.654,76)

Dieser Posten enthält neben den Beamtenbezügen, die Ende Dezember 2010 für Januar 2011 gezahlt wurden, die ebenfalls vorschüssig bezahlte Rechtchutzversicherung des bayerischen Gemeindetages sowie Pachten und Erbbauzinsen.

PASSIVA

1.2.8. Eigenkapital

Betrag in Euro: 86.589.920,14 (Eröffnungsbilanz: 85.255.064,41)

Das Reinvermögen als Teil der Nettoposition ist die um Rücklagen und Sonderposten geminderte Differenz zwischen den Werten der Vermögensgegenstände der Aktivseite und den Schulden einschließlich Rückstellungen der Passivseite. Das Eigenkapital erhöht sich um insgesamt 1.334.855,73 Euro. Hierin beinhaltet ist auch der Jahresüberschuss 2010 in Höhe von 8.405,98 Euro. Der übrige Wert setzt sich aus vielerlei Positionen zusammen, die innerhalb des Anhangs bereits erläutert wurden bzw. noch erläutert werden. Insgesamt übersteigen die Zugänge der Aktivseite die der Passivseite, das heißt – vereinfacht gesagt - es wurde mehr Vermögen geschaffen als Verbindlichkeiten aufgebaut.

1.2.9. Sonderposten

Bei der Ermittlung der Sonderposten wurde eine Aufteilung in auflösbare und nichtauflösbare Positionen vorgenommen, jeweils in Abhängigkeit von den dem Sonderposten zugeordneten Vermögensgegenständen (z.B. Sonderposten für Grundstücke = nicht auflösbar, da auch Abschreibung für Grundstücke entfällt).

Empfangene Investitionszuwendungen abnutzbarer Vermögensgegenstände wurden ertragswirksam grundsätzlich entsprechend der Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände aufgelöst. Es sind, wie gesetzlich gefordert, die erhaltenen Zuweisungen und Zuschüsse, Beiträge und ähnliche Entgelte erfasst und planmäßig aufgelöst worden.

1.2.9.1. Sonderposten aus Zuwendungen

Betrag in Euro: 12.064.608,45 (Eröffnungsbilanz: 11.660.436,44)

Für die Ermittlung der Zuwendungen wurden die Zuschussbescheide, Verwendungsnachweise sowie andere in den Zuwendungsunterlagen vorhandene Nachweise, sowie Verträge und Vereinbarungen herangezogen. Weiter wurden hierunter auch die Spenden und Schenkungen von Dritten für Investitionen erfasst und bewertet. In 2010 sind als Zugänge Förderungen nach FAG bzw. dem Krippenfinanzierungsprogramm insbesondere für die Krippen in der Ludwigstraße (Villa Bambini) bzw. Frühlingstraße 14 (Denk Mit – Kinderhaus), aber auch für die Generalsanierung des Hallenbades oder die RFID-Umstellung in der Bibliothek verbucht.

1.2.9.2. Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten

Betrag in Euro: 29.928.215,90 (Eröffnungsbilanz: 30.193.182,64)

Die Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten beziehen sich ausschließlich auf Einnahmen aus Straßenausbaubeiträgen nach dem Kommunalabgabengesetz (KAG). Die Ermittlung erfolgte aus den Beitragsabrechnungen.

1.2.9.3. Sonstige Sonderposten

Betrag in Euro: 4.307.380,63 (Eröffnungsbilanz: 4.201.173,47)

Bei den Sonstigen Sonderposten wurde die verwendete Stellplatzablöse sowie die seit 1988 vom Freistaat Bayern gewährten Investitionspauschalen für allgemeine städtische Investitionsmaßnahmen passiviert.

1.2.10. Rückstellungen

1.2.10.1. Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen

Pensionsrückstellungen

Betrag in Euro: 4.823.711,00 (Eröffnungsbilanz: 4.770.906,00)

Die Pensionsrückstellungen wurden gemäß dem finanzmathematischen Gutachten der Bayerischen Versorgungskammer vom 16.02.2011 eingebucht. Grundlage waren die Daten, die für die Bediensteten bei der Bayerischen Versorgungskammer geführt werden.

Bei der Berechnung des Teilwerts für Aktive wurden sämtliche Dienstzeiten berücksichtigt, die nach dem Beamtenrecht für die Bediensteten versorgungswirksam sind. Der Teilwert umfasst damit auch eventuelle Forderungen gegenüber anderen Einrichtungen (früheren Dienstherrn) aufgrund von dort zurückgelegten Dienstzeiten.

Altersteilzeitrückstellungen

Betrag in Euro: 1.363.593,79 (Eröffnungsbilanz: 1.507.537,50)

Diese Bilanzposition enthält die für 20 Bedienstete gebildeten Altersteilzeitrückstellungen (Eröffnungsbilanz: 26 Bedienstete). Hierbei wurde einerseits berücksichtigt, welche Rückstellungen jeweils für den in der Beschäftigungsphase des Blockmodells noch nicht vergüteten Anteil zu bilden sind (Erfüllungsrückstand). Andererseits wurde jeweils die Verpflichtung der Stadt zur Zahlung von Aufstockungsbeträgen ab dem Zeitpunkt des Abschlusses der Altersteilzeitvereinbarung eingerechnet.

1.2.10.2. Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten (Finanzausgleich u.a.)

Betrag in Euro: 2.437.867,32 (Eröffnungsbilanz: 6.029.974,87)

Gemäß Ziffer 6.6.6 der Bewertungsrichtlinie sind für Mehrbelastungen infolge des Finanzausgleiches (Kreisumlage) Rückstellungen zu bilden.

Da die Höhe der Kreisumlage immer abhängig von den Steuererträgen des vorvergangenen Jahres ist, wurde dieser Umstand in der Eröffnungsbilanz ein Betrag von 3.653.903,51 Euro für 2010 und 2.376.071,36 Euro für 2011 berücksichtigt. Insgesamt wurden in der Eröffnungsbilanz Rückstellungen in Höhe von 6.029.974,87 Euro gebildet.

Aus der Auflösung von Rückstellungen resultierten in der Ergebnisrechnung 2010 Erträge in Höhe von rd. 4,16 Mio Euro (siehe Rechenschaftsbericht – Ziffer 4.2.1.6.), die in dieser Höhe aber umstellungsbedingt einmalig angefallen sind.

1.2.10.3. Sonstige Rückstellungen

Beihilferückstellungen

Betrag in Euro: 684.170,00 (Eröffnungsbilanz: 720.750,00)

Die Rückstellungen für Beihilfen wurden wie die Pensionsrückstellungen aufgrund des finanzmathematischen Gutachtens der Bayerischen Versorgungskammer vom 16.02.2011 in die Eröffnungsbilanz eingestellt.

Urlaubsrückstellungen

Betrag in Euro: 235.412,40 (Eröffnungsbilanz: 305.388,88)

Der zum Bilanzstichtag vorhandene Urlaubsanspruch aus dem Vorjahr wurde zum individuellen Stunden- bzw. Tagessatz (mit Arbeitgeberanteilen zur Sozialversicherung und Zusatzversorgung) unter Berücksichtigung der individuellen Arbeitszeit bewertet (entspricht **rd. 1.571** Urlaubstagen / Eröffnungsbilanz: 2.067 Urlaubstage).

Überstundenrückstellungen

Betrag in Euro: 282.780,73 (Eröffnungsbilanz: 230.858,00)

Analog den Urlaubsrückstellungen wurde der zum Bilanzstichtag vorhandene Gleitzeitstand zum individuellen Stundensatz unter Berücksichtigung der individuellen Arbeitszeit bewertet (entspricht **rd. 12.422** Stunden Gleitzeitguthaben / Eröffnungsbilanz: 10.610 Stunden).

Sonstige Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten

Betrag in Euro: 80.000,00 (Eröffnungsbilanz: 40.000,00)

Unter dieser Position wurden zusätzlich 40.000,00 Euro für die Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses 2010 eingestellt. Eine Auflösung erfolgt für 2010 in 2013 bzw. 2014

Die Stadt Germering hat für folgende Darlehensverträge die Bürgschaft bzw. Garantie übernommen:

Stand zum 31.12. 2010

- Förderverein Stadtmuseum (Ausbau Stadtmuseum) - Darlehensvertrag über 60.000 Euro
- SV Germering e.V. (Finanzierung Kunstrasenplatz) - 30.000,00 € und 5.700,00 €
- TSV Unterpfaffenhofen-Germering e.V. (Instandhaltungsgarantie - ab 1993 jährlich 56.242,00 €, der bei Nichtanfall fortzuschreiben ist (einschliesslich 2006 kein Anfall / 2007/2008: 20.420,00 €)

Die Stadt Germering geht davon aus, dass diese Bürgschaften nicht in Anspruch genommen werden. Es war damit keine Drohverlustrückstellung (gem. § 74 Abs. 1 KommHV-Doppik, Nr. 6.6.1 BewertR) notwendig.

1.2.11. Verbindlichkeiten

1.2.11.1. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen

Betrag in Euro: 23.010.148,73 (Eröffnungsbilanz: 17.550.247,01)

Bei den Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen wurden die Darlehensstände zum Bilanzstichtag übernommen. Die Summe wurde anhand der vorhandenen Kreditunterlagen bzw. anhand der Mitteilung über die Saldenstände oder Kontoauszüge der Kreditgeber ermittelt und kann in der Dokumentation nachvollzogen werden. In 2010 erfolgte eine Darlehensaufnahme in Höhe von 6.050.000,00 Euro. Umschuldungen fielen mit einem Volumen von rd. 2,5 Mio Euro an.

1.2.11.2. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung

Betrag in Euro: 0,00 (Vorjahr: 0,00)

Zum Bilanzstichtag wurden keine Kassenkredite in Anspruch genommen.

1.2.11.3. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichen

Betrag in Euro: 61.814,03 (Eröffnungsbilanz: 93,072,55)

In diesem Betrag ist neben den Restverbindlichkeiten aus einer zu zahlenden Leibrente (Kindergarten Picassolino) die noch zu leistende Schuldendiensthilfe für das Stadtmuseum Germering bilanziert.

1.2.11.4. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung

Betrag in Euro: 76.218,47 (Vorjahr: 0,00)

Diese Position beinhaltet u.a. offene Posten für Bauunterhaltsmaßnahmen und weist erstmals einen Wert aus.

In die Eröffnungsbilanz konnte kein Betrag eingestellt werden, da im Buchungssystem der Kameralistik keine offenen Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung erfasst werden.

1.2.11.5. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen

Betrag in Euro: 22.498,00 (Vorjahr: 0,00)

Diese Position beinhaltet u.a. offene Auszahlungen von Zuschüssen und weist erstmals einen Wert aus.

In die Eröffnungsbilanz konnte kein Betrag eingestellt werden, da im Buchungssystem der Kameralistik keine offenen Verbindlichkeiten aus Transferleistungen erfasst werden.

1.2.11.6. Sonstige Verbindlichkeiten

Betrag in Euro: 1.746.596,61 (Vorjahr: 1.407.722,44)

Hier sind sämtliche "Sonstigen Verbindlichkeiten (antizipative Rechnungsabgrenzung)" sowie Verbindlichkeiten aus den Vorschuss- und Verwahrkonten passiviert. Neben einer größeren Position (Rest lfd. Zuschuss für den EB Stadthalle i.H.v. rd. 0,5 Mo Euro) beinhaltet diese Position u.a. Lohn- und Kirchensteuerzahlungen, Garantiefinanzierungen und auch die Kontenstände „Germeringer Norden“ sowie Geschwindigkeits- und Parküberwachung (siehe auch Ziffer 1.2.6).

1.2.12. Passive Rechnungsabgrenzung

Betrag in Euro: 1.430.092,46 (Eröffnungsbilanz: 1.214.553,31)

In dieser Position sind vor allem die im Voraus vereinnahmten Friedhofsgebühren in Höhe von 1.426.912,46 € enthalten. Die genaue Zusammensetzung dieser Position wurde entsprechend dokumentiert.

2. Ergebnisrechnung

Außerordentliche Erträge und Aufwendungen von nicht untergeordneter Bedeutung sind in 2010 nicht angefallen.

3. Finanzrechnung

Erläuterungen zur Finanzrechnung im Anhang sind für das Rechnungsjahr 2010 nicht erforderlich.

4. Sonstige Angaben

4.1. Verpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften (§ 86 Abs. 2 Ziffer 9 KommHV-Doppik)

Hierzu wird auf Ziffer 1.2.11.3 verwiesen.

4.2. Einschränkungen bei Grund und Boden (§ 86 Abs. 2 Ziffer 10 KommHV-Doppik)

Für folgende Grundstücke bestehen Einschränkungen in Form von vergebenen Erbbaurechten an Dritte:

Erbbaugrundstück Förderzentrum-Ost

Erbbaugrundstück TC Kreuzlinger Forst

Erbbaugrundstück SV Germering

Erbbaugrundstück Schützenverein

Erbbaugrundstück Salzstraße 3

Erbbaugrundstück Eisenbahnstraße 27

Erbbaugrundstück Rettungswache

Erbbaugrundstücke Glatzer Straße 2, 6, 8, 10, 14, 16, 18, 20, 22 (Verkauf in 2012), 24, 26, 30, 32

Erbbaugrundstücke Kriegerstraße 29, 31, 33

Erbbaugrundstücke Sternstraße 12, 16, 18 (Verkauf in 2011), 20, 24, 26, 28, 30

Erbbaugrundstücke Ringstraße 6, 14

4.3. Zusatzversorgung und umlagepflichtige Gehälter (§ 86 Abs. 2 Ziffer 12 KommHV-Doppik)

Der derzeitige Umlagesatz beträgt 4,75%, eine Veränderung ist für das Jahr 2011 nicht vorgesehen. Der Zusatzbeitrag wird in Höhe von 4% erhoben. Im Jahr 2010 beträgt das umlagepflichtige Entgelt aller Beschäftigten 10.370.820,44 €. Der Gesamtaufwand der Stadt Germering für das Jahr 2010 beträgt 912.242,49 €.

Für ausgeschiedene Beschäftigte (vor Inkrafttreten des TVöD „Angestellte“ und „Arbeiter“) und Rentenempfänger sind weder Umlage noch Zusatzbeitrag zu entrichten.

4.4. Angaben über noch nicht erhobene Beiträge aus fertig gestellten Erschließungsanlagen (§ 86 Abs. 2 Ziffer 7 KommHV-Doppik)

Die Baumaßnahmen „Waldstraße“, „Münchner Str.“, „Wallbergstraße“ und „Sandstraße“ wurden bislang noch nicht abgerechnet (Grunderwerb noch nicht abgeschlossen), aber Vorauszahlungen wurden erhoben. Gleiches gilt für die „Köhlerstraße“ und die „Südenstraße“. Offen ist bei letztgenannten Maßnahmen noch die Widmung des Straßengrundes.

4.5. Anteile an juristischen Personen des öffentlichen und privaten Rechts (§ 86 Abs. 2 Ziffer 14 KommHV-Doppik):

Entwicklungs- und Wohnungsbaugesellschaft mbH

Die Entwicklungs- und Wohnungsbaugesellschaft Germering mbH - EWG wurde im Dezember 1993 gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung von Bauten vornehmlich zu Wohnzwecken sowie deren technische und wirtschaftliche Betreuung, Bewirtschaftung, Verwaltung und Vermietung wie auch die Entwicklung und Aufbereitung von Grundstücken und Gebäuden, die Übernahme und Betreuung von Aufgaben und Maßnahmen zur Sanierung, Erneuerung und Entwicklung von Baugebieten, der Erwerb und die Veräußerung von unbebauten wie bebauten Grundstücken, von grundstücksgleichen Rechten sowie von Sondereigentumseinheiten und Erbbaurechten wie auch die Ausgabe von Erbbaurechten, die Übernahme von Maßnahmen als Sanierungs- und Entwicklungsträger u.a.. Gesellschafter sind die Stadt Germering (51 %), die Sparkasse Fürstfeldbruck (45 %) und die EWG GmbH (4 %) selbst. Das Stammkapital beträgt 600.000 Euro.

Gasversorgung Germering GmbH (GVG)

Die Gasversorgung Germering GmbH (GVG) wurde am 15.09.2005 mit Sitz in Germering gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung der Bevölkerung und Industrie mit Gas einschliesslich Einrichtung, Unterhalt und Betrieb aller hierzu erforderlichen Versorgungsanlagen im Stadtgebiet Germering. Gesellschafter sind die Stadt Germering (10 %) und die Stadtwerke München GmbH (90 %). Das Stammkapital beträgt 50.000 Euro.

Strom Germering GmbH - SGG

Die Strom Germering GmbH - SGG nahm ihre operative Tätigkeit als Energieversorgungsunternehmen am 12. August 2003 auf. Gegenstand des Unternehmens sind der Betrieb des öffentlichen Stromnetzes im Stadtgebiet von Germering und der An- und Verkauf von elektrischer Energie sowie alle damit zusammenhängenden Dienstleistungen im Gebiet der Stadt. Gesellschafter sind die Stadt Germering (10 %) und die E.ON Bayern AG (90 %). Das Stammkapital beträgt 333.350,00 EURO.

Amperverband Eichenau (AVA):

Die Stadt Germering ist Verbandsmitglied im Zweckverband "Amperverband" mit Sitz in Eichenau.

Der Zweckverband hat im Interesse der Reinhaltung des Grundwassers die Aufgabe, im Verbandsgebiet Abwasserbeseitigungsanlagen einschließlich der Hauptsammler und Ortskanäle zu

planen, zu errichten, zu betreiben, zu unterhalten und die Anlagen entsprechend seinem Leistungsvermögen zu erweitern. Dem Zweckverband obliegt ferner anstelle der Gemeinden die Wahrnehmung und Erfüllung der Abgabepflicht nach Maßgabe des Abwasserabgabengesetzes für Kleineinleiter (§ 9 Abs. 2 AbwAG, Art. 8 Abs. 1 BayAbwAG).

Wasserbeschaffungsverband Germering:

Weiter ist die Stadt Mitglied im Wasserbeschaffungsverband. Der Wasserbeschaffungsverband übernimmt die Wasserversorgung für Teile des Germeringer Stadtgebietes.

4.6. Zahl der im Haushaltsjahr durchschnittlich beschäftigten Beamte/-innen und Beschäftigte (§ 86 Abs. 2 Ziffer 15 KommHV-Doppik):

Bei der Stadt Germering waren zum Stichtag 30.06.2010 durchschnittlich 12 Beamte/-innen und 313 Beschäftigte tätig.

**4.7. Gemeindeorgane (§ 86 Abs. 2 Ziffer 16 KommHV-Doppik)
Stadtrat 2008 - 2014 (Stand: 31.12.2010)**

Haas Andreas, Oberbürgermeister	CSU
Andre Wolfgang, Zweiter Bürgermeister	CSU
Ankenbrand Helmut, Dritter Bürgermeister	SPD
Baumgartner Robert	SPD
Belschner Dieter	Bündnis 90/Die Grünen
Braun Judith	SPD
Cröniger Eleonore	CSU
Dürr Agnes	Bündnis 90/Die Grünen
Erschadi-Zimmermann Fereschteh	SPD
Fink Florian	SPD
Ganslmeier Christian	CSU
Hagmann Barbara	Bündnis 90/Die Grünen
Hermansdorfer Franz	FWG/UBG
Höppner Eike	SPD
Huber Josef	FWG/UBG
Keil Ingeborg	Bündnis 90/Die Grünen
Keßler Centa	SPD
Kiemer Anton	CSU
Dr. Klotz Peter	FDP
Krause Gerald	FWG/UBG
Kreuzmair Manuela	CSU
Kreuzmair Theodolinde	CSU
Dr. Lutz Hans-Joachim	CSU
Metz Albert	CSU
Nottebohm Sibylle	Bündnis 90/Die Grünen
Off-Nesselhauf Gabriele	CSU
Pichelmaier Johann-Alois	CSU
Radykewicz Michaela	Bündnis 90/Die Grünen
Rausch Cathrin	SPD

Schmidt-Sibeth Waltraud	SPD
Sedlmeier Günter	SPD
Sedlmeier Herbert	CSU
Sedlmeier Jutta	CSU
Senninger Franz	CSU
Sepp Karin	ÖDP/Parteifrei
Sopart Oliver	CSU
Streicher Alfred	ÖDP/Parteifrei
Dr. Wichert Heinz	SPD
Vielmeier Stephan	CSU
Wiedemann Claudia	CSU
Wunderl Paul	CSU

4.8. Anlagen zum Anhang (§ 86 Abs. 3 KommHV-Doppik)

Dem Anhang sind folgende Übersichten beizufügen:

- Anlagenübersicht (Anlage 1)
- Forderungsübersicht (Anlage 2)
- Eigenkapitalübersicht (Anlage 3)
- Verbindlichkeitenübersicht (Anlage 4)
- Aufstellung der übertragenen Haushaltsermächtigungen (entfällt, da kein Anfall)

Anlagenpiegel zur Schlussbilanz 2010 Stadt Germering		Anschaffungs- und Herstellungskosten										Abschreibungen			Buchwert					
		Stand am 31.12. des Vorjahres		Zugänge im Haushaltsjahr		Abgänge im Haushaltsjahr		Umbuchungen im Haushaltsjahr		Abschreibungen im Haushaltsjahr		Zuschreibungen im Haushaltsjahr		Kumulierte Abschreibungen (auch aus Vorjahren)		am 31.12. des Haushaltsjahres		am 31.12. des Vorjahres		
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Posten des Anlagevermögens																				
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	14.246.477,29	2.450.325,30	0,00	0,00	860.646,76	0,00	8.016.953,35	0,00	8.016.953,35	0,00	8.016.953,35	0,00	8.016.953,35	0,00	8.016.953,35	0,00	8.016.953,35	0,00	7.090.170,70
1.1.1	Konzessionen, DV-Lizenzen, sonstige Rechte (011*, 012*, 013*, 018*)	33.263,88	30.311,88	0,00	0,00	9.867,13	0,00	30.638,28	0,00	30.638,28	0,00	30.638,28	0,00	30.638,28	0,00	30.638,28	0,00	30.638,28	0,00	12.464,53
1.1.2	Immaterielle Vermögensgegenstände aus geleisteten Zuwendungen (017*)	14.213.213,81	2.414.013,42	0,00	0,00	850.779,63	0,00	7.986.317,07	0,00	7.986.317,07	0,00	7.986.317,07	0,00	7.986.317,07	0,00	7.986.317,07	0,00	7.986.317,07	0,00	7.077.876,17
1.1.3	Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände (019*)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2	Sachanlagen	208.857.134,73	7.346.786,48	270.686,21	25.933,95	3.482.049,92	0,00	68.643.206,65	0,00	68.643.206,65	0,00	68.643.206,65	0,00	68.643.206,65	0,00	68.643.206,65	0,00	68.643.206,65	0,00	143.595.096,65
1.2.1	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	39.290.510,45	154.641,88	154.104,25	0,00	150.862,22	0,00	2.989.842,68	0,00	2.989.842,68	0,00	2.989.842,68	0,00	2.989.842,68	0,00	2.989.842,68	0,00	2.989.842,68	0,00	36.451.529,09
1.2.1.1	Grünflächen (021*)	34.158.738,71	154.641,88	154.064,25	0,00	139.290,72	0,00	2.574.151,91	0,00	2.574.151,91	0,00	2.574.151,91	0,00	2.574.151,91	0,00	2.574.151,91	0,00	2.574.151,91	0,00	31.719.837,52
1.2.1.2	Ackerland (022*)	280.064,87	0,00	40,00	0,00	0,00	0,00	40,00	0,00	40,00	0,00	40,00	0,00	40,00	0,00	40,00	0,00	40,00	0,00	280.064,87
1.2.1.3	Wald und Forsten (023*)	2.588.273,63	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.588.273,63
1.2.1.4	Sonstige unbebaute Grundstücke (024*, 025*)	2.283.413,24	0,00	0,00	0,00	15.001,50	0,00	415.691,07	0,00	415.691,07	0,00	415.691,07	0,00	415.691,07	0,00	415.691,07	0,00	415.691,07	0,00	1.863.323,07
1.2.2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	81.414.343,47	704.950,43	0,00	1.180.823,09	1.528.504,63	0,00	20.933.743,31	0,00	20.933.743,31	0,00	20.933.743,31	0,00	20.933.743,31	0,00	20.933.743,31	0,00	20.933.743,31	0,00	53.009.104,79
1.2.2.1	Wohnbauten (031*)	691.049,43	0,00	0,00	0,00	43.613,82	0,00	457.484,58	0,00	457.484,58	0,00	457.484,58	0,00	457.484,58	0,00	457.484,58	0,00	457.484,58	0,00	277.195,67
1.2.2.2	Soziale Einrichtungen (032*)	19.222.338,00	534.466,04	0,00	647.483,67	353.286,16	0,00	3.883.128,67	0,00	3.883.128,67	0,00	3.883.128,67	0,00	3.883.128,67	0,00	3.883.128,67	0,00	3.883.128,67	0,00	15.662.497,19
1.2.2.3	Schulen (033*)	21.869.498,16	128.176,88	0,00	0,00	403.557,21	0,00	11.667.505,10	0,00	11.667.505,10	0,00	11.667.505,10	0,00	11.667.505,10	0,00	11.667.505,10	0,00	11.667.505,10	0,00	10.436.550,27
1.2.2.4	Kultur- und Freizeitanlagen (034*)	10.180.252,75	6.890,22	0,00	0,00	164.773,63	0,00	3.063.413,36	0,00	3.063.413,36	0,00	3.063.413,36	0,00	3.063.413,36	0,00	3.063.413,36	0,00	3.063.413,36	0,00	7.281.612,92
1.2.2.5	Sport- und Freizeitanlagen (035*)	9.101.577,20	12.902,85	0,00	45.882,89	109.409,32	0,00	4.177.745,01	0,00	4.177.745,01	0,00	4.177.745,01	0,00	4.177.745,01	0,00	4.177.745,01	0,00	4.177.745,01	0,00	5.123.241,51
1.2.2.6	Sonstige Dienst-, Geschäfts-, und andere Betriebsgebäude (036*, 037*)	20.518.894,95	25.711,44	0,00	187.458,53	363.858,59	0,00	6.884.431,79	0,00	6.884.431,79	0,00	6.884.431,79	0,00	6.884.431,79	0,00	6.884.431,79	0,00	6.884.431,79	0,00	14.168.321,75
1.2.2.7	Grundstücksgleiche Rechte (039*) - Erbbaurechte u.ä.	732,68	0,00	0,00	0,00	6,00	0,00	6,00	0,00	6,00	0,00	6,00	0,00	6,00	0,00	6,00	0,00	6,00	0,00	682,48
1.2.3	Infrastrukturvermögen	75.452.280,71	474.843,64	0,00	73.240,46	1.039.130,28	0,00	29.874.302,39	0,00	29.874.302,39	0,00	29.874.302,39	0,00	29.874.302,39	0,00	29.874.302,39	0,00	29.874.302,39	0,00	46.817.108,00
1.2.3.1	Grund und Boden des Infrastrukturvermögens (048100)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Abschreibungen				Buchwert			
	Stand am 31.12. des Vorjahres		Zugänge im Haushaltsjahr		Abgänge im Haushaltsjahr		Umbuchungen im Haushaltsjahr		Abschreibungen im Haushaltsjahr		am 31.12. des Haushaltsjahres		am 31.12. des Vorjahres	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7	8	9					
1.2.3.2	7.573.868,08	0,00	0,00	0,00	64.588,42	0,00	2.811.049,31	4.761.910,75	4.866.488,17					
1.2.3.3	1.278,23	0,00	0,00	0,00	85,28	0,00	1.121,92	150,31	241,57					
1.2.3.4	54.762,57	3.097,72	0,00	8.818,34	2.090,32	0,00	23.733,26	42.938,37	33.155,83					
1.2.3.5	350.335,00	0,00	0,00	0,00	154,58	0,00	350.320,00	0,00	180,58					
1.2.3.6	87.208.958,81	471.148,22	0,00	85.059,12	934.475,88	0,00	26.285.713,78	41.447.448,37	41.845.718,91					
1.2.3.7	258.052,04	0,00	0,00	0,00	7.748,82	0,00	182.455,12	73.590,92	81.345,74					
1.2.4	412.325,99	0,00	0,00	0,00	8.348,52	0,00	164.930,40	247.395,59	255.642,11					
1.2.5	64.934,08	0,00	0,00	3,00	0,00	0,00	0,00	64.937,08	64.934,08					
1.2.6	4.592.289,15	164.053,49	97.728,80	184.235,11	282.848,08	0,00	3.085.450,09	1.777.400,86	1.737.470,19					
1.2.7	4.761.966,47	582.499,80	18.855,16	-120.690,82	472.368,19	0,00	2.814.037,48	2.360.122,81	2.360.854,78					
1.2.8	2.888.454,41	5.265.798,94	0,00	-1.291.788,99	0,00	0,00	-3.974.009,95	6.842.464,36	2.888.454,41					
1.3	228.569,70	-94.441,34	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	186.505,16	280.946,50					
1.3.1														
1.3.2	5,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5,00					
1.3.3	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00					
1.3.4	228.569,70	-94.441,34	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	134.178,36	228.619,70					
1.3.4.1	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00					
1.3.4.2	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00					
1.3.4.3	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00					
1.3.4.4	228.619,70	-94.441,34	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	134.178,36	228.619,70					
1.3.5	98.504,88	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	43.983,08	52.321,80	52.321,80					
Gesamtsumme	223.332.181,72	9.702.670,44	270.686,21	25.933,85	4.342.698,68	0,00	76.660.160,00	156.182.316,60	150.966.215,85					

Forderungsübersicht des Jahresabschlusses

Schlussbilanz 2010

Stadt Germering



Arten der Forderungen	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Veränderungen im Haushaltsjahr +/-	Stand nach Ablauf des Haushaltsjahres mit einer Restlaufzeit von			Stand nach Ablauf des Haushaltsjahres
	EUR		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen	451.018,86	104.387,09-	340.893,06	5.638,71	0,00	346.631,77
1.1 Gebührenforderungen	42.266,46	11.831,94	53.871,46	526,94	0,00	54.198,40
1.2 Beitragsforderungen	116.595,69	80.062,42-	34.330,31	2.202,96	0,00	36.533,27
1.3 Steuerforderungen	263.070,79	38.766,40-	224.200,39	77,00	0,00	224.277,39
1.4 Forderungen aus Transferleistungen	102,40	1.827,57	1.729,97	0,00	0,00	1.729,97
1.5 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	28.977,52	915,22	27.060,93	2.831,81	0,00	29.892,74
2. Privatrechtliche Forderungen	5.513,54	2.497,33	8.010,87	0,00	0,00	8.010,87
2.1 Forderungen gegenüber Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2 Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3 Forderungen gegenüber Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4 Forderungen gegenüber dem sonstigen privaten Bereich	5.513,54	2.216,05	7.729,59	0,00	0,00	7.729,59
2.5 Forderungen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	0,00	281,28	281,28	0,00	0,00	281,28
3. Sonstige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	750.091,41	391.246,32-	358.845,09	0,00	0,00	358.845,09
4. Summe aller Forderungen	1.206.623,81	493.136,08-	707.849,02	5.638,71	0,00	713.487,73

Stadt Germering							
Eigenkapital	Stand nach Ablauf des Haushaltsjahres					Veränderung im Haushaltsjahr 2014 5	Stand nach Ablauf des Haushaltsjahres 2014 6
	2010 1	2011 2	2012 3	2013 4	2014 5		
1. Allgemeine Rücklage (Nettoposition) (Konto: 201)	86.581.514,16	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
201100 Allgemeine Rücklage (Nettoposition)	86.581.514,16	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Rücklagen aus nicht ertragswirksam aufzulösenden Zuwendungen (Konto: 202)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Ergebnisrücklage (Konto: 203)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Verlustvortrag (Konto: 204)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (Konto: 208)	8.405,98	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
208100 Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	8.405,98	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Verbindlichkeitenübersicht des Jahresabschlusses

Schlussbilanz 2010

Stadt Germering



Arten der Verbindlichkeiten	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Veränderungen im Haushaltsjahr +/-	Stand nach Ablauf des Haushaltsjahres mit einer Restlaufzeit von			Stand nach Ablauf des Haushaltsjahres
			bis zu 1 Jahr	1 und 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
			EUR	EUR	EUR	
1. Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Investitionskrediten	17.550.247,01	5.459.901,72	56.242,10	0,00	22.953.906,63	23.010.148,73
2.1 vom Bund	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2 vom Land	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3 von Gemeinden und Gemeindeverbänden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4 von Zweckverbänden und dergl.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.5 vom sonstigen öffentlichen Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.6 von Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.7 von verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.8 von Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.9 von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	56.242,10	200.797,58-	2.444.555,48-	0,00	2.300.000,00	144.555,48-
2.10 vom Kreditmarkt	17.494.004,91	5.660.699,30	2.500.797,58	0,00	20.653.906,63	23.154.704,21
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.1 vom Bund	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.2 vom Land	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.3 von Gemeinden und Gemeindeverbänden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.4 von Zweckverbänden u. dergl.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.5 vom sonstigen öffentlichen Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.6 von Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.7 von verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.8 von Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.9 von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.10 vom Kreditmarkt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtsch. gleichkommen	93.072,55	31.258,52-	61.814,03	0,00	0,00	61.814,03
4.1 Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.2 Restkaufgelder im Zusammenhang mit Grundstücksgeschäften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.3 Leasinggeschäfte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.4 Leibrentenverträge	48.072,55	26.258,52-	21.814,03	0,00	0,00	21.814,03
4.5 Schuldübernahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Verbindlichkeitenübersicht des Jahresabschlusses

Schlussbilanz 2010

Stadt Germering



Arten der Verbindlichkeiten	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Veränderungen im Haushaltsjahr +/-	Stand nach Ablauf des Haushaltsjahres mit einer Restlaufzeit von			Stand nach Ablauf des Haushaltsjahres
			bis zu 1 Jahr	1 und 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
			EUR	EUR	EUR	
4.6 Verträge über die Durchführung städtebaulicher Maßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.7 Verpflichtung zur Gewährung von Schuldendiensthilfen an Dritte	45.000,00	5.000,00-	40.000,00	0,00	0,00	40.000,00
4.8 Sonstigen Kreditaufnahmen gleichkommende Verträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	76.218,47	76.218,47	0,00	0,00	76.218,47
5.1 von Sondervermögen	0,00	564,25	564,25	0,00	0,00	564,25
5.2 von verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5.3 von Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5.4 vom sonstigen öffentlichen Bereich	0,00	3.132,01	3.132,01	0,00	0,00	3.132,01
5.5 vom sonstigen privaten Bereich	0,00	72.522,21	72.522,21	0,00	0,00	72.522,21
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0,00	22.498,00	22.498,00	0,00	0,00	22.498,00
6.1 vom öffentlichen Bereich	0,00	22.498,00	22.498,00	0,00	0,00	22.498,00
6.2 vom privaten Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7. Sonstige Verbindlichkeiten	1.404.722,44	341.874,17	1.746.596,61	0,00	0,00	1.746.596,61
7.1 von Bund u. Land - aus Förderung	0,00	3.143,18	3.143,18	0,00	0,00	3.143,18
7.2 von sonstigen öffentlichen un privatem Bereich	1.404.722,44	338.730,99	1.743.453,43	0,00	0,00	1.743.453,43
8. Summe aller Verbindlichkeiten	19.048.042,00	5.869.233,84	1.963.369,21	0,00	22.953.906,63	24.917.275,84
Nachrichtlich anzugeben:						
1. Innere Darlehen von rechtlich unselbständigen Einrichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Schulden der Sondervermögen mit Sonderrechnung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.1 aus Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2 aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00



**Rechenschaftsbericht
zum Jahresabschluss 2010**

Inhalt

0. Vorbemerkungen	4
1. Inhalt	4
2. Haushaltssatzung	4
3. Doppische Jahresrechnung	5
3.1. Elemente des Neuen Kommunalen Finanzwesens	5
3.2. Vermögensrechnung	5
3.3. Gesamtergebnisrechnung	6
3.4. Gesamtfinanzrechnung	6
3.5. Teilrechnungen	7
4. Jahresabschluss 2010	7
4.1. Vermögensrechnung	7
4.2. Ergebnisrechnung 2010	8
4.2.1. Erträge	10
4.2.1.1. Steuern und ähnliche Abgaben	10
4.2.1.2. Zuwendungen und Allgemeine Umlagen	11
4.2.1.3. Auflösung von Sonderposten	11
4.2.1.3. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	11
4.2.1.4. Privatrechtliche Leistungsentgelte	12
4.2.1.5. Kostenerstattungen und Umlagen	12
4.2.1.6. Sonstige ordentliche Erträge	12
4.2.1.7. Aktivierte Eigenleistungen	12
4.2.2. Aufwendungen:	13
4.2.2.1. Personal- und Versorgungsaufwendungen	13
4.2.2.2. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	13
4.2.2.3. Bilanzielle Abschreibungen	14
4.2.2.4. Transferaufwendungen	14
4.2.2.5. Sonstige ordentliche Aufwendungen	14
4.3. Finanzrechnung	15
4.4. Haushaltsreste und Budgetüberträge	16
5. Analyse der Haushaltswirtschaft	17
5.1. Entwicklungen und Vergleiche	17
5.1.1. Steuererträge	17

5.1.2	Steuerkraft	17
5.1.3	Umlagen	18
5.1.4	Hebesätze	18
5.1.5	Schuldenentwicklung / Liquide Mittel	19
5.1.6	Gewährte Darlehen	19
5.2.	Kennzahlen	19
5.3.	Beurteilung der Haushaltslage	19
6.	Stand der Aufgabenerfüllung	20
7.	Vorgänge von besonderer Bedeutung	20
8.	Chancen und Risiken	20

0. Vorbemerkungen

Die Stadt Germering hat zum 01.01.2010 ihr Rechnungswesen auf die Kommunale Doppik umgestellt.

In diesem Zusammenhang wurde erstmalig eine Eröffnungsbilanz zum 01.01.2010 nach den Grundsätzen der doppelten kommunalen Buchführung aufgestellt. Die Veränderungen im Laufe des Haushaltsjahres 2010 werden im Anhang zum Jahresabschluss sowie dem Rechenschaftsbericht dargestellt.

Vergleiche mit den kameraleen Ergebnissen der Vorjahre sind nur bedingt möglich.

1. Inhalt

Der Rechenschaftsbericht nach § 87 KommHV-Doppik soll ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild über den Verlauf der Haushaltswirtschaft und der Haushaltslage vermitteln.

Die Darstellung hat sich am Maßstab der stetigen Aufgabenerfüllung der Kommune zu orientieren.

Dabei sind die wichtigsten Ergebnisse des Jahresabschlusses darzustellen. Darüber hinaus sind Abweichungen erheblichen Umfangs zu erläutern und eine Bewertung der Abschlussrechnungen vorzunehmen.

Der Rechenschaftsbericht soll auch

- den Stand der kommunalen Aufgabenerfüllung,
- Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind,
- zu erwartende positive Entwicklungen und mögliche Risiken von besonderer Bedeutung und
- die Umsetzung von Zielen und Strategien

darstellen.

2. Haushaltssatzung

Die Haushaltssatzung 2010 mit ihren wesentlichen Bestandteilen wurde am 16.03.2010 vom Stadtrat beschlossen.

Mit Bescheid vom 21.04.2010 hat das Landratsamt Fürstfeldbruck als Aufsichtsbehörde den Haushaltsplan 2010 und die mittelfristige Finanzplanung bis einschliesslich 2014 rechtsaufsichtlich gewürdigt und unter Auflagen genehmigt (siehe Kapitel 8: Chancen und Risiken, S. 19 f.).

Der Haushaltsplan wurde am 24.04.2010 in der Verwaltung zur Einsichtnahme ausgelegt. Hierauf wurde durch Veröffentlichung im Germeringer Anzeiger am 29.04.2010 sowie durch Anschlag an allen

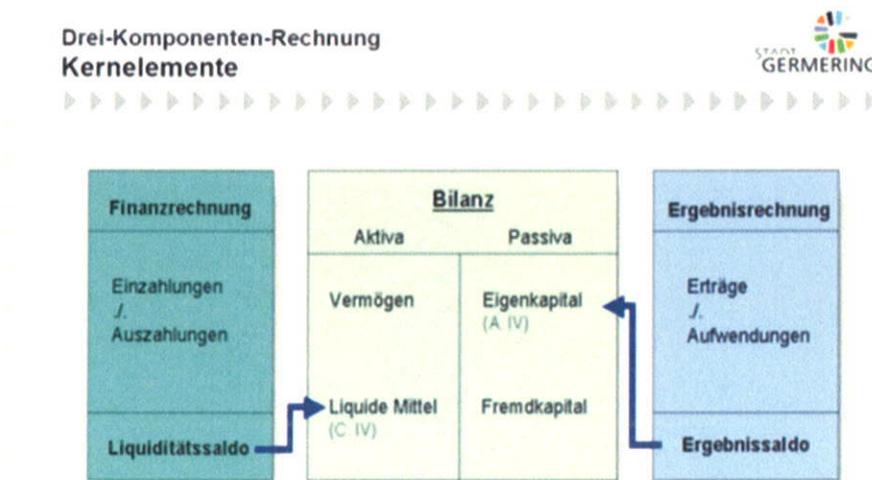
Amtstafeln (vom 26.04.10 bis 12.05.10) hingewiesen. Er trat danach rückwirkend zum 01.01.2010 in Kraft.

3. Doppische Jahresrechnung

3.1. Elemente des Neuen Kommunalen Finanzwesens

Wesentliches Kernelement des neuen Rechnungswesens ist die sogenannte Drei-Komponenten-Rechnung bestehend aus einer Vermögensrechnung (Bilanz), einer Ergebnis- und einer Finanzrechnung.

Wie diese Rechenwerke miteinander verbunden sind, zeigt folgendes Schaubild:



Der doppische Jahresabschluss beinhaltet neben diesen Elementen die sogenannten Teilrechnungen, einen Anhang mit Anlagen und den Rechenschaftsbericht.

3.2. Vermögensrechnung

Die Vermögensrechnung (Bilanz) bildet auf der Aktivseite das gesamte Vermögen der Stadt ab (Mittelverwendung). Auf der Passivseite der Bilanz wird die Finanzierung der Aktivseite über Eigen- bzw. Fremdkapital abgebildet (Mittelherkunft).

Die wesentlichen Positionen der Bilanz sind nachfolgend abgebildet.

AKTIVA	PASSIVA
Anlagevermögen	Eigenkapital
Umlaufvermögen	Sonderposten
Aktive Rechnungsabgrenzung	Rückstellungen
	Verbindlichkeiten
	Passive Rechnungsabgrenzung
Bilanzsumme	Bilanzsumme

Die Eröffnungsbilanz zum Stichtag 01.01.2010 wurde dem Stadtrat in seiner Sitzung am 16.12.2010 zur Kenntnisnahme vorgelegt. Die Prüfung der Eröffnungsbilanz durch den Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband (BKPV) erfolgte im Zeitraum vom 07.02.2011 bis 11.03.2011. Die Feststellung der Eröffnungsbilanz wurde in der Sitzung des Stadtrates am 08.11.2011 beschlossen.

3.3. Gesamtergebnisrechnung

In der Ergebnisrechnung werden sämtliche Erträge und Aufwendungen eines Haushaltsjahres in nach Kontenarten komprimierter Form gegenübergestellt.

Der Saldo aus den ordentlichen Aufwendungen und Erträgen bildet das Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit ab, welches um das Finanzergebnis (Saldo aus Finanzerträgen und Zinsaufwendungen) bereinigt wird.

Das nun vorliegende ordentliche Ergebnis wird mit dem außerordentlichen Ergebnis (Saldo der außerordentlichen Erträge und Aufwendungen) verrechnet.

Unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen resultiert hieraus das endgültige Ergebnis.

3.4. Gesamtfinanzrechnung

In der Finanzrechnung werden zunächst sämtliche Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit gegenübergestellt. Zusätzlich beinhaltet die Gesamtfinanzrechnung die Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit, für die der Finanzhaushalt als Ermächtigungsgrundlage gilt. Dritte Komponente der Finanzrechnung ist der Saldo aus der Finanzierungstätigkeit, der die Abdeckung des aus den beiden vorgenannten Salden resultierenden Überschusses bzw. Fehlbetrages darstellt.

Der Ergebnishaushalt bzw. der Finanzhaushalt aus laufender Verwaltungstätigkeit ist in wesentlichen Bestandteilen vergleichbar mit dem kameralem Verwaltungshaushalt. Der wesentliche Unterschied zwischen den vorgenannten Haushaltsteilen besteht in der zusätzlichen Berücksichtigung von nicht zahlungswirksamen Geschäftsvorfällen (z.B. Abschreibungen u.ä.) in der Ergebnisrechnung.

Der Finanzhaushalt aus Investitionstätigkeit entspricht dem kameralem Vermögenshaushalt.

3.5. Teilrechnungen

Die Teilrechnungen beinhalten in einer anderen Darstellungsform die Daten aus Ergebnis- bzw. Finanzrechnung. Bei der Stadt Germering erfolgt sowohl eine organisationsbezogene als auch eine produktbezogene Darstellung der Kontenarten. Dabei wird in die Abschnitte Teilergebnisplan bzw. Teilfinanzplan unterschieden.

4. Jahresabschluss 2010

4.1. Vermögensrechnung

AKTIVA		Stand: 01.01.2010	Stand: 31.12.2010	Abweichung in %
Anlagevermögen		150.966.215,85	156.182.316,60	3,46%
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände		7.090.170,70	8.679.849,24	22,42%
1.2 Sachanlagen		143.595.098,65	147.315.962,20	2,59%
1.3 Finanzanlagen		280.946,50	186.505,16	-33,62%
Umlaufvermögen		14.111.996,91	12.842.907,48	-8,99%
2.1 Wertpapiere des Umlaufvermögens		0,00	0,00	#DIV/0!
2.2 Vorräte		2.511.480,32	2.456.790,27	-2,18%
2.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		1.206.623,81	713.487,73	-40,87%
2.4 Liquide Mittel		10.393.892,78	9.672.629,48	-6,94%
Aktive Rechnungsabgrenzung		99.654,76	119.804,58	20,22%
Bilanzsumme		165.177.867,52	169.145.028,66	2,40%
PASSIVA		Stand: 01.01.2010	Stand: 31.12.2010	Abweichung in %
Eigenkapital		85.255.064,41	86.589.920,14	1,57%
1.1 Allgemeine Rücklagen		85.255.064,41	86.581.514,16	1,56%
1.2 Kapitalrücklagen / Rücklagen aus nicht ertragswirksamen Zuwendungen		0,00	0,00	#DIV/0!
1.3 Ergebnisrücklagen		0,00	0,00	#DIV/0!
1.4 Verlustvortrag		0,00	0,00	#DIV/0!
1.5 Jahresüberschuss / -fehlbetrag		0,00	8.405,98	#DIV/0!
Sonderposten		46.054.792,55	46.300.204,98	0,53%
2.1 Sonderposten aus Zuwendungen		11.660.436,44	12.064.608,45	3,47%
2.2 Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten		30.193.182,64	29.928.215,90	-0,88%
2.3 Sonderposten für den Gebührenaussgleich		0,00	0,00	#DIV/0!
2.4 Sonstige Sonderposten - Stellplatzabläse, Investitionspauschale		4.201.173,47	4.307.380,63	2,53%
Rückstellungen		13.605.415,25	9.907.535,24	-27,18%
3.1 Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen		6.278.443,50	6.187.304,79	-1,45%
3.2 Umweltrückstellungen		0,00	0,00	#DIV/0!
3.3 Rückstellungen für ungew. Verbindlichkeiten (Finanzausgleich u.a.)		6.029.974,87	2.437.867,32	-59,57%
3.4 Sonstige Rückstellungen		1.296.996,88	1.282.363,13	-1,13%
Verbindlichkeiten		19.048.042,00	24.917.275,84	30,81%
4.1 Anleihen		0,00	0,00	#DIV/0!
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen		17.550.247,01	23.010.148,73	31,11%
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung		0,00	0,00	#DIV/0!
4.4 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften		93.072,55	61.814,03	-33,59%
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		0,00	76.218,47	#DIV/0!
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen		0,00	22.498,00	#DIV/0!
4.7 Sonstige Verbindlichkeiten		1.404.722,44	1.746.596,61	24,34%
Passive Rechnungsabgrenzung (Friedhofsgebühren)		1.214.553,31	1.430.092,46	17,75%
Bilanzsumme		165.177.867,52	169.145.028,66	2,40%

Die Bilanzsumme zum 31.12.2010 erhöht sich von 165.177.867,52 Euro auf 169.145.028,66 Euro. Die Entwicklung einzelner Bilanzpositionen wird im Anhang zum Jahresabschluss erläutert.

4.2. Ergebnisrechnung 2010

Das Jahresergebnis 2010 schliesst nach der Ergebnisrechnung mit einem Überschuss von 8.405,98 Euro. Dies entspricht einer Verbesserung gegenüber dem Ansatz (- 4.666.300 Euro) von 4.674.705,98 Euro bzw. 100,18 %.

Erträge	Haushaltsplan	Rechnung	Abweichung absolut	Abweichung in %
ordentliche Erträge	44.472.200,00	57.006.861,73	12.534.661,73	28,19%
Finanzerträge	138.200,00	46.234,57	-91.965,43	-66,55%
außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	#DIV/0!
Gesamtbetrag der Erträge	44.610.400,00	57.053.096,30	12.442.696,30	27,89%
Aufwendungen				
ordentliche Aufwendungen	48.327.600,00	56.259.379,80	7.931.779,80	16,41%
Finanzaufwendungen (Zinsen)	949.100,00	784.810,52	-164.289,48	-17,31%
außerordentliche Aufwendungen	0,00	500,00	500,00	#DIV/0!
Gesamtbetrag der Aufwendungen	49.276.700,00	57.044.690,32	7.767.990,32	15,76%
Ergebnis (Jahresüberschuss/-fehlbetrag)	-4.666.300,00	8.405,98	4.674.705,98	-100,18%

Das **Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** schliesst mit einem Überschuss von 747.481,93 Euro und hat sich um 4.602.881,93 Euro bzw. 119,39 % verbessert:

Erträge	Haushaltsplan	Rechnung	Abweichung absolut	Abweichung in %
Steuern und ähnliche Abgaben	34.430.450,00	37.512.080,20	3.081.630,20	8,95%
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.036.000,00	7.678.897,92	3.642.897,92	90,26%
Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	#DIV/0!
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.843.700,00	1.891.307,15	47.607,15	2,58%
Auflösung von Sonderposten	0,00	1.116.935,23	1.116.935,23	#DIV/0!
Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.953.300,00	1.951.882,62	-1.417,38	-0,07%
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	448.600,00	690.077,18	241.477,18	53,83%
Sonstige ordentliche Erträge	1.760.150,00	6.075.471,55	4.315.321,55	245,17%
Aktiviert Eigenleistungen	0,00	90.209,88	90.209,88	#DIV/0!
Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	#DIV/0!
Ordentliche Erträge	44.472.200,00	57.006.861,73	12.534.661,73	28,19%
Aufwendungen	Haushaltsplan	Rechnung	Abweichung absolut	Abweichung in %
Personalaufwendungen	12.390.750,00	12.643.374,05	252.624,05	2,04%
Versorgungsaufwendungen	1.800,00	976,05	-823,95	-45,78%
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.033.650,00	5.950.088,84	-83.561,16	-1,38%
Planmäßige Abschreibungen	0,00	4.565.409,15	4.565.409,15	#DIV/0!
Transferaufwendungen	28.296.200,00	31.362.089,85	3.065.889,85	10,83%
Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.605.200,00	1.737.441,86	132.241,86	8,24%
Ordentliche Aufwendungen	48.327.600,00	56.259.379,80	7.931.779,80	16,41%
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-3.855.400,00	747.481,93	4.602.881,93	-119,39%

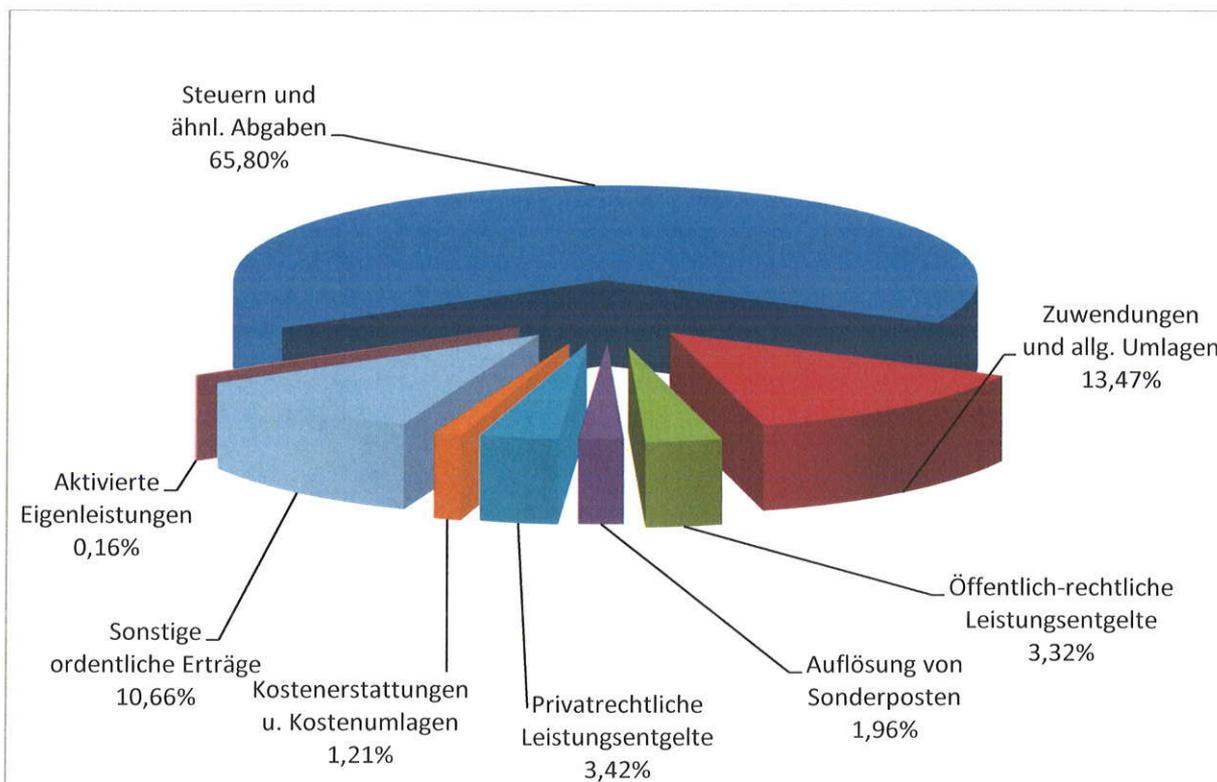
Das **Finanzergebnis** schliesst mit einem Fehlbetrag in Höhe von 738.575,95 Euro. Im Vergleich zum Ansatz (- 810.900,00 Euro) ergeben sich Minderausgaben in Höhe von 72.324,05 Euro bzw. eine Verbesserung von 8,92 %:

Finanzerträge	138.200,00	46.234,57	-91.965,43	-66,55%
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	949.100,00	784.810,52	-164.289,48	-17,31%
Finanzergebnis	-810.900,00	-738.575,95	72.324,05	-8,92%

Das **außerordentliche Ergebnis** schliesst mit einem Fehlbetrag von 500 Euro.

außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	#DIV/0!
außerordentliche Aufwendungen	0,00	500,00	500,00	#DIV/0!
außerordentliches Ergebnis	0,00	-500,00	-500,00	#DIV/0!

4.2.1. Erträge



4.2.1.1. Steuern und ähnliche Abgaben

Die Entwicklung der wichtigsten Steuereinnahmen ist anliegender Tabelle zu entnehmen.

Steuereinnahmen / Jahr	Haushaltsplan	Rechnung	Abweichung absolut	Abweichung in %
Grundsteuer A	25.000,00	23.817,06	-1.182,94	-4,73%
Grundsteuer B	4.050.000,00	4.051.528,04	1.528,04	0,04%
Gewerbsteuer	9.500.000,00	10.258.282,60	758.282,60	7,98%
Umsatzsteuer	645.200,00	636.497,00	-8.703,00	-1,35%
Einkommensteuer	18.126.850,00	20.370.205,00	2.243.355,00	12,38%
Est-Ersatzleistung	2.034.400,00	2.121.533,00	87.133,00	4,28%
Hundesteuer	49.000,00	50.217,50	1.217,50	2,48%
Gesamt	34.430.450,00	37.512.080,20	3.081.630,20	8,95%

Der Anteil an den Gesamterträgen beläuft sich auf rd. 65,80 %. Insgesamt liegt das Ergebnis mit 3.081.630,20 Euro bzw. 8,95 % über den Ansätzen.

Die Gründe für diese wesentliche Verbesserung liegen vor allem in höheren Gewerbesteuereinnahmen von rd. 0,76 Mio Euro und einem höheren Anteil an der Lohn- und Einkommensteuer inkl. Einkommensteuerersatzleistung und Umsatzsteuer in Höhe von rd. 2,3 Mio Euro.

4.2.1.2. Zuwendungen und Allgemeine Umlagen

Diese Position erhöht sich um 3.642.897,92 Euro gegenüber dem Ansatz (Anteil an den gesamten Erträgen: 13,47 %).

Maßgeblicher Grund für die Verbesserung ist der Anteil an der Grunderwerbsteuer, der mit Mehreinnahmen von etwas über 1 Mio Euro zu Buche schlägt. Weiter sind unter dieser Position Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke vom Freistaat mit einem Plus von rd. 2,93 Mio Euro angefallen. Hierbei handelt es sich vor allem um die Zuschüsse nach dem BayKiBiG, die aber gleichermaßen auf der Aufwandsseite Mehrungen bedeuteten. Die Abweichung vom Planansatz kommt dadurch zustande, dass hier in 2010 eine Nettoveranschlagung vorgenommen wurde. Dies wurde aber in den Folgejahren bereinigt.

4.2.1.3. Auflösung von Sonderposten

Die Erträge aus der Auflösung der Sonderposten fallen in 2010 mit 1.116.935,23 Euro an und wurden – auf Grund fehlender Erfahrungswerte - nicht im Rahmen der Haushaltsplanung berücksichtigt. In die Haushaltsplanungen der kommenden Jahre ab 2011 wurde jeweils ein vorläufiger Ansatz von 2,5 Mio Euro für „Bilanzielle Abschreibungen“ angesetzt. Hierin ist allerdings der Anteil an Erträgen aus der Auflösung der Sonderposten mit beinhaltet. Stellt man diesen Vergleichswert den tatsächlich in 2010 angefallenen Erträgen aus Auflösung der Sonderposten bzw. Aufwendungen aus Bilanziellen Abschreibungen gegenüber, ergeben sich Mehrungen von 948.473,92 Euro (Rechnung: 4.565.409,15 Euro abzgl. 1.116.935,23 Euro = 3.448.473,92 / Ansatz 2011 ff.: 2.500.000 Euro).

4.2.1.3. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte erhöhen sich im Ergebnis um 47.607,15 Euro bzw. 2,58 % auf 1.891.307,15 Euro.

Die Veränderungen ergaben sich insgesamt und beruhen nicht auf nennenswerten Abweichungen bei Einzelpositionen.

Diese Position beinhaltet vor allem die Erträge aus Verwaltungs- und Benutzungsgebühren.

4.2.1.4. Privatrechtliche Leistungsentgelte

Auch die Veränderungen bei den privatrechtlichen Leistungsentgelte (u.a. Erträge aus Mieten und Pachten) bewegen sich im Rahmen der Haushaltsplandaten (- 1.417,38 Euro bzw. 0,07 %).

4.2.1.5. Kostenerstattungen und Umlagen

Die Kostenerstattungen und Umlagen (rd. 1,21 % des Gesamtvolumens) liegen zwar mit 53,83 % über den eingeplanten Ansätzen, die Abweichungen beruhen aber vor allem auf den Buchungen zur antizipativen Rechnungsabgrenzung (Erträge aus Vorjahren).

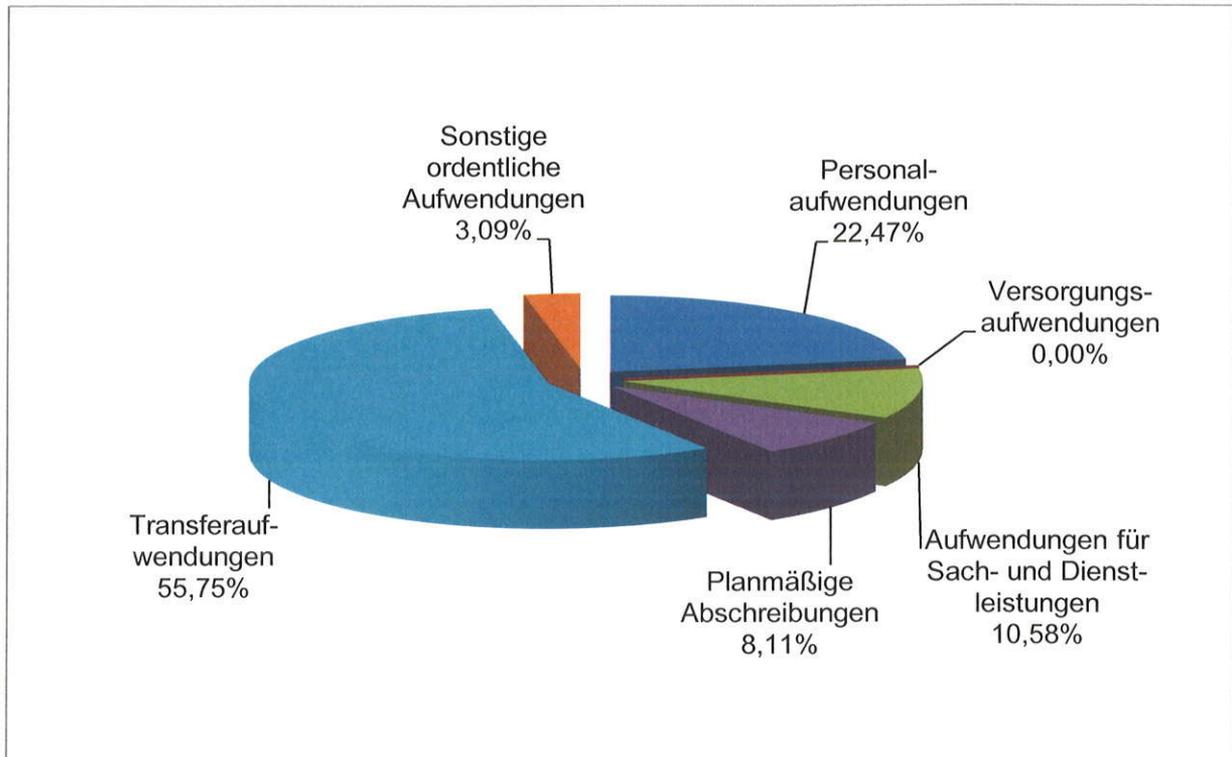
4.2.1.6. Sonstige ordentliche Erträge

Bei den sonstigen ordentlichen Erträgen sind Mehreinnahmen in Höhe von rd. 4,3 Mio Euro angefallen. Davon entfällt ein Anteil von rd. 4,16 Mio Euro auf die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

4.2.1.7. Aktivierte Eigenleistungen

Die aktivierten Eigenleistungen des Bauhofes wurden nicht beplant und fielen in 2010 mit 90.209,88 Euro an.

4.2.2. Aufwendungen:



4.2.2.1. Personal- und Versorgungsaufwendungen

Die Personal- und Versorgungsaufwendungen erhöhen sich insgesamt um 252.624,05 Euro. Hierin wurden auch Zuführungen zu den Pensions-, Beihilfe-, und Überstundenrückstellungen mit einem Gesamtvolumen von rd. 356.000 Euro berücksichtigt. „Bereinigt“ ergibt sich für die laufenden Personalaufwendungen Minderausgaben in Höhe von rd. 104.000 Euro. Grund hierfür war neben dem Tarifabschluss in 2010, der etwas unter den eingeplanten Steigerungsraten lag, vielfältige kleinere Veränderungen im Stellenplan.

4.2.2.2. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen ergeben sich Minderausgaben von rd. 84 T€ gegenüber dem Ansatz (6.033.650 Euro). Die Differenz beruht auf vielen kleineren Positionen. Unter anderem ergaben sich Minderausgaben bei den Kosten für den ÖPNV aus abrechnungstechnischen Gründen. Bei den Kosten für den Bauunterhalt der städtischen Liegenschaften dagegen ergaben sich leichte Mehrungen gegenüber dem Ansatz. Berücksichtigt wurden aber auch antizipative Rechnungsabgrenzungsposten (Aufwand der Vorjahre) bzw. Umbuchungen in das Anlagevermögen (Abgrenzung Erhaltungs- bzw. Herstellungsaufwand).

4.2.2.3. Bilanzielle Abschreibungen

Diese Position wurde in 2010 nicht beplant. Das Ergebnis liegt bei 4.565.409,15 Euro. Die Ausführungen zur Position Auflösung von Sonderposten (4.2.1.3.) gelten hier analog.

4.2.2.4. Transferaufwendungen

Die Transferaufwendungen schliessen mit einem Ergebnis von 31.362.089,85 Euro und bilden die größte Aufwandsposition ab (55,75 %). Gegenüber dem Ansatz ergeben sich Mehrausgaben von 3.065.889,85 Euro oder 10,83 %.

Hierin beinhaltet sind die laufenden Zuschüsse nach dem BayKiBiG (Mehrausgaben von rd. 2,3 Mio Euro – siehe auch Erläuterung unter Ziffer 4.2.1.2) und die laufenden Zuschüsse an die Eigenbetriebe Stadtwerke und Stadthalle (Mehrung von rd. 0,37 Mio. Euro).

Die städtischen Umlageleistungen bilden den größten Anteil. Die endgültige Kreisumlage betrug unter Ansatz eines Umlagesatzes von 56,05 v.H. 19.232.400,63 Euro (Ansatz: 18.872.100 Euro). Hier ergeben sich Mehrausgaben von 360.300,63 Euro.

Die Gewerbesteuerumlage 2010 beträgt rd. 1.797.317,00 Euro. Dies bedeutet Mehrausgaben von rd. 0,19 Mio Euro auf Grund des tatsächlich höheren Gewerbesteueraufkommens, aber auch bedingt durch eine Erhöhung des Umlagesatzes von 67 v.H. auf 71 v.H., der bei der Ansatzbildung nicht berücksichtigt werden konnte.

4.2.2.5. Sonstige ordentliche Aufwendungen

Diese Position liegt mit 132.241,86 Euro über dem Ansatz von 1.605.200 Euro. Neben zahlreichen kleineren Positionen wurden hier auch die Aufwendungen für die Zuführung zu Rückstellungen in Höhe von 101.795,96 Euro berücksichtigt.

4.3. Finanzrechnung

Die Finanzrechnung schliesst bei der laufenden Verwaltungstätigkeit mit einem Überschuss von 827.380,92 Euro.

Einzahlungen	Haushaltsplan	Rechnung	Abweichung absolut	Abweichung in %
Steuern und ähnliche Abgaben	34.430.450,00	35.333.247,39	902.797,39	2,62%
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.036.000,00	7.627.883,00	3.591.883,00	89,00%
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.843.700,00	1.878.410,59	34.710,59	1,88%
Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.953.300,00	1.199.149,80	-754.150,20	-38,61%
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	448.600,00	721.755,82	273.155,82	60,89%
sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.760.150,00	1.994.187,84	234.037,84	13,30%
Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	138.200,00	45.943,92	-92.256,08	-66,76%
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	44.610.400,00	48.800.578,36	4.190.178,36	9,39%
Auszahlungen	Haushaltsplan	Rechnung	Abweichung absolut	Abweichung in %
Personalauszahlungen	12.390.750,00	12.292.025,71	-98.724,29	-0,80%
Versorgungsauszahlungen	1.800,00	5.651,97	3.851,97	214,00%
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	6.033.650,00	5.349.471,33	-684.178,67	-11,34%
Transferauszahlungen	28.296.200,00	27.947.751,35	-348.448,65	-1,23%
Sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.605.200,00	1.593.486,56	-11.713,44	-0,73%
Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	949.100,00	784.810,52	-164.289,48	-17,31%
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	49.276.700,00	47.973.197,44	-1.303.502,56	-2,65%
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-4.666.300,00	827.380,92	5.493.680,92	-117,73%

Der Finanzhaushalt aus Investitionen schliesst mit einem weitaus geringeren Finanzbedarf. Dies ist vor allem durch Verschiebungen von Investitionen in die Folgejahre bedingt (z.B. Verlegung Bahnstromleitung, Generalsanierung Theresen- und Kerschensteinerschule).

	Haushaltsplan	Rechnung	Abweichung absolut	Abweichung in %
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	4.475.650,00	975.997,26	-3.499.652,74	-78,19%
Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	420.600,00	623.940,47	203.340,47	48,35%
Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	153.350,00	240.394,74	87.044,74	56,76%
Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	124.113,04	124.113,04	#DIV/0!
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	5.049.600,00	1.964.445,51	-3.085.154,49	-61,10%
Auszahlungen				
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	615.150,00	320.726,21	-294.423,79	-47,86%
Auszahlungen für Baumaßnahmen	10.579.800,00	5.706.809,58	-4.872.990,42	-46,06%
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachvermögen	5.454.500,00	2.624.630,42	-2.829.869,58	-51,88%
Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	500.000,00	0,00	-500.000,00	-100,00%
Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	26.001,67	26.001,67	#DIV/0!
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	17.149.450,00	8.678.167,88	-8.471.282,12	#DIV/0!
Saldo aus Investitionstätigkeit	-12.099.850,00	-6.713.722,37	5.386.127,63	#DIV/0!

Insgesamt (laufend und investiv) ergibt sich ein Finanzbedarf von 5.886.341,45 Euro.

Dieser kann wie folgt gedeckt werden:

Der Finanzhaushalt aus Finanzierungstätigkeit trägt mit einem Betrag von rd. 5,44 Mio zur Deckung bei. Kredite wurden 2010 in Höhe von 6.050.000 Euro (ohne Umschuldungen) aufgenommen; diesen standen Tilgungen von insgesamt rd. 590.000 Euro gegenüber.

Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag	-16.766.150,00	-5.886.341,45	10.879.808,55	-64,89%
			Abweichung absolut	Abweichung in %
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	Haushaltsplan	Rechnung		
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	8.000.000,00	8.550.797,58	550.797,58	6,88%
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
Auszahlung für die Tilgung von Krediten	590.150,00	3.090.895,86	2.500.745,86	423,75%
Auszahlungen für die Tilgung kreditähnlicher Verbindlichkeiten	20.300,00	20.258,52	-41,48	-0,20%
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	610.450,00	3.111.154,38	2.500.704,38	409,65%
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	7.389.550,00	5.439.643,20	-1.949.906,80	-26,39%
Fianzmittelüberschuss /-fehlbetrag	-9.376.600,00	-446.698,25	8.929.901,75	-95,24%
Einzahlungen fremder Finanzmittel/ durchlaufender Posten	0,00	16.327.600,55	16.327.600,55	#DIV/0!
Auszahlungen fremder Fiannzmittel / durchlaufender Posten	0,00	-16.604.847,37	-16.604.847,37	#DIV/0!
Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen	0,00	277.246,82	277.246,82	#WERT!
Anfangsbestand an Finanzmitteln	0,00	10.393.892,78	10.393.892,78	#DIV/0!
Bestand an Finanzmitteln am Ende des HHJ =Liquide Mittel	0,00	9.669.947,71		
Endbestand an Liquiditätsreserven am Ende des Haushaltsjahres	0,00	9.669.947,71		

Insgesamt verbleiben liquide Mittel in Höhe von 9.669.947,71 Euro gegenüber einem Anfangsbestand von 10.393.892,78 Euro. Geplant war eine Entnahme von rd. 9.376.600 Euro.

Lt. Rechnung liegt die Entnahme lediglich bei 446.698,25 Euro, insgesamt ergeben sich also Verbesserungen von rd. 8.929.901,75 Euro gegenüber der Planung.

4.4. Haushaltsreste und Budgetüberträge

Bei diesen Positionen gab es keinen Anfall in 2010.

5. Analyse der Haushaltswirtschaft

5.1. Entwicklungen und Vergleiche

5.1.1. Steuererträge

Nachfolgender Übersicht kann die Entwicklung der Steuererträge (inkl. Anteil an der Grunderwerbsteuer und Schlüsselzuweisungen) in den vergangenen 5 Jahren entnommen werden.

	2006	2007	2008	2009	2010
Grundsteuer A	27.343,00	28.837,00	27.649,00	24.816,00	23.817,00
Grundsteuer B	3.893.482,00	3.924.504,00	3.947.010,00	4.044.374,00	4.051.528,00
Gewerbesteuer	11.289.276,00	10.408.854,00	11.879.521,00	10.695.865,00	10.256.317,00
Einkommensteuer *)	20.140.663,00	23.408.142,00	25.824.514,00	22.997.250,00	22.491.738,00
Umsatzsteuer	513.983,00	579.518,00	599.916,00	633.138,00	636.497,00
Hundesteuer	47.837,00	47.705,00	48.389,00	49.059,00	50.217,50
Zweitwohnungssteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Schlüsselzuweisungen	422.288,00	372.600,00	1.143,00	1.556.388,00	804.288,00
Grunderwerbsteuer	1.459.049,00	2.335.987,00	1.262.485,00	1.737.463,00	2.047.298,09
Sonst. allg. Zuweisungen v. Land	620.935,20	618.877,73	617.165,00	617.716,00	618.484,50
Gesamt	38.414.856,20	41.725.024,73	44.207.792,00	42.356.069,00	40.980.185,09
*) einschließlich Einkommensteuerersatzleistung					

5.1.2 Steuerkraft

	2006	2007	2008	2009	2010
Steuerkraft	25.618.354,00	27.095.804,00	30.319.999,00	30.700.079,00	33.067.826,00

Die Steuerkraft ist abhängig von den nivellierten Steuererträgen (Grundsteuern, Gewerbesteuer, Einkommensteueranteil, Umsatzsteuer) des vorvergangenen Jahres und u.a. Grundlage für die Ermittlung der Kreisumlage.

5.1.3 Umlagen

	2006	2007	2008	2009	2010
Kreisumlage	13.833.911,00	14.814.162,00	15.921.401,00	15.964.675,00	19.232.401,00
Umlagesatz	54 v.H.	54 v.H.	52 v.H.	52 v.H.	56,05 v.H.
Gewerbesteuerumlage	2.233.982,00	2.397.385,00	2.571.312,00	2.380.209,00	1.797.317,00
Umlagesatz	74 v.H.	73 v.H.	65 v.H.	67 v.H.	71 v.H.
Solidarumlage	462.825,00 €	273.365,00 €	-11.073,00 €	0,00 €	0,00 €

Die Solidarumlage ist zum 01.01.2008 für die Stadt Germering entfallen. Der kommunale Anteil dieser Umlage wird seit diesem Zeitpunkt vom Freistaat Bayern getragen.

5.1.4 Hebesätze

Hebesätze in %				
	Grund- steuer A	Grund- steuer B	Gewerbe- steuer	
2006	305	320	330	
2007	305	320	330	
2008	305	320	330	
2009	305	320	330	
2010	305	350	330	

Die städtischen Hebesätze für die Grundsteuer A und die Gewerbesteuer lagen in den letzten Jahren konstant bei 305 v.H. bzw. 330 v.H.. Der Hebesatz für die Grundsteuer B wurde zum 01.01.2010 von 320 v.H. auf 350 v.H. angepasst.

5.1.5 Schuldenentwicklung / Liquide Mittel

	Schuldenentwicklung zum 31.12.d.J.	Liquide Mittel zum 31.12.d.J.
2006	19.293.184,00	14.021.305,00
2007	16.452.316,00	14.396.305,00
2008	15.537.371,00	10.906.305,00
2009	17.550.247,00	10.393.892,78
2010	23.010.149,00	9.672.629,48

5.1.6 Gewährte Darlehen

	2006	2007	2008	2009	2010
Arbeitgeberdarlehen	15.500,00	18.000,00	18.000,00	21.300,00	2.500,00
Sozial-Darlehen (Übernahme von Kautionen und Mietrückständen)	14.822,11	7.125,00	9.917,80	8.463,29	12.967,06
Sport-Darlehen	0,00	134.550,00	126.515,39	-4.641,11	10.534,61
	✓	✓	✓	✓	✓
Gesamt	30.322,11	159.675,00	154.433,19	25.122,18	26.001,67

5.2. Kennzahlen

Der Abschnitt „Kennzahlen“ befindet sich im Aufbau. Nach Vorlage des zweiten Jahresabschlusses 2011 werden hier aussagekräftige Vergleichsdaten aufgeführt.

5.3. Beurteilung der Haushaltslage

Der Haushaltsplan 2010 wies unter anderem ein negatives Ergebnis (Verlust) in Höhe von 4.666.300 Euro (ohne Abschreibung), eine Entnahme aus liquiden Mitteln von 9.700.000 Euro und eine Schuldaufnahme in Höhe von 8.000.000 Euro aus.

Der Ergebnishaushalt 2010 schließt nunmehr mit einem Überschuss von 8.405,98 Euro, die Entnahme aus liquiden Mitteln erfolgte lediglich mit einem Betrag in Höhe von 446.698,25 Euro und die Schuldaufnahme lag mit 6,05 Mio Euro unter dem eingeplanten Wert.

Neben einer strikten Ausgabendisziplin der gesamten Verwaltung, verbunden mit einer Haushaltssperre von 5 %, wurden weitere wesentlichen Gründe für dieses Ergebnis bereits erläutert. Maßgeblich zu diesem positiven Ergebnis hat auch die Verbesserung der allgemeinen wirtschaftlichen Lage beigetragen, die sich entgegen den pessimistischeren Prognosen besser entwickelt hat.

Systembedingt konnten darüber hinaus Einmaleffekte (Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen aus dem Finanzausgleich) generiert werden, die ebenfalls zu dem dargestellten positiven Ergebnis beitrugen.

Auch der Finanzhaushalt aus Investitionen schließt mit einem weitaus geringeren Finanzbedarf, der aber vor allem auch aus Verschiebungen von Investitionen in die Folgejahre (z.B. Verlegung Bahnstromleitung, Generalsanierung Theresen- und Kerschensteinerschule) resultiert.

Aufgrund dieser Gesamtentwicklung wird in 2010 dem Bestand an liquiden Mitteln nur ein Betrag von rd. 0,45 Mio Euro entnommen.

Die Liquidität der Stadtkasse war stets gegeben.

6. Stand der Aufgabenerfüllung

Die kommunalen Aufgaben nach Art. 6 bis 9 GO Bayern des eigenen und übertragenen Wirkungsbereiches wurden ordnungsgemäß erfüllt.

7. Vorgänge von besonderer Bedeutung

Wichtige Sachverhalte von besonderer Bedeutung, welche nach dem Abschluss des Haushaltsjahres eingetreten sind, liegen nicht vor.

8. Chancen und Risiken

Der Haushalt 2010 und die Finanzplanung der kommenden Jahre sind geprägt von den neuerlichen Konsolidierungsbemühungen zur Stabilisierung der städtischen Finanzen.

Aufgrund der sich bereits in 2009/2010 abzeichnenden äußerst angespannten Finanzsituation und der Genehmigung der Haushaltssatzung 2010 durch die Kommunalaufsicht des Landratsamtes Fürstentfeldbruck nur im Wege der Ausnahme und unter Auflagen, wurde eine Arbeitsgruppe Haushaltskonsolidierung eingerichtet.

Die Rechtsaufsicht genehmigte nämlich letztmals den Kreditrahmen in 2010 in voller Höhe. Weitere Kreditaufnahmen sind nicht mehr genehmigungsfähig. Ausgehend von einer planmäßigen Entwicklung in 2010 werden 2011 Darlehen nur noch bis zur Höhe der für die Fortsetzung von Maßnahmen erforderlichen Mittel, den sogenannten Verpflichtungsermächtigungen, genehmigt. Ab 2012 ff. besteht selbst hierfür kein Raum mehr.

Die Erteilung einer Ausnahmegenehmigung wurde damit begründet, dass "besondere" Umstände vorliegen, die aus den erheblichen Einnahmefällen aufgrund der Auswirkungen der Wirtschafts- und Finanzkrise wie der notwendigen Finanzierung der durch hohe staatliche Förderungen begünstigten Bau- und Sanierungsmaßnahmen resultieren.

Die Arbeitsgruppe erarbeitete in der Folge einen umfangreichen Maßnahmenkatalog zur Sanierung des städtischen Haushaltes mit dem Ziel, die sogenannte dauernde Leistungsfähigkeit in den kommenden Jahren unter weitestgehend grundsätzlicher Aufrechterhaltung der bestehenden Infrastruktur wiederherzustellen. Neben der Sicherstellung der Liquidität sind die laufenden Ergebnishaushalte (unter Berücksichtigung der Abschreibungen und inklusive der aufgelaufenen Fehlbeträge) ab 2014 auszugleichen. Künftig besteht absolut kein Spielraum für neue Ausgaben bzw. Ausgabenmehrungen.

Trotz größter Anstrengung und gesteigerter Steuereinnahmen ist es nicht gelungen, bereits in der Ergebnisplanung für 2011 einen Überschuss zu erwirtschaften. Maßgebend hierfür sind zum einen erhöhte Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Instandhaltung), steigende Umlageleistungen (Kreisumlage) und eine zu erwirtschaftende Abschreibung. Dem stehen eine gute Infrastruktur und freiwillige Leistungen gegenüber, die kurzfristig nicht veränderbar sind. Zum anderen wirkt der Maßnahmenkatalog der Konsolidierung aus berechtigten Gründen erst in den kommenden Jahren in ganzem Umfang.

Dadurch bedingt ist festzustellen, dass die dauernde Leistungsfähigkeit wie eine freie Finanzspanne in 2011 noch nicht gegeben sind. Bei planmäßiger Entwicklung ist ab 2012 ff. die dauernde Leistungsfähigkeit wieder gewährleistet und zudem eine freie Finanzspanne gegeben, die aber gemäß den Vorgaben der Kommunalen Rechtsaufsicht zur Schuldenrückführung verwendet werden muss.

Unsicher bleibt aber nach wie vor, wie sich die allgemeine wirtschaftliche Lage und die damit verbundene Höhe der größten städtischen Einnahmequellen (Anteil an der Lohn – und Einkommensteuer, Gewerbesteuer) entwickeln. Darüber hinaus steht ein weiteres Fragezeichen hinter der Entwicklung der Kreisumlage.

Wird das Konsolidierungsprogramm wie geplant umgesetzt und weiterhin von neuen Ausgaben bzw. wesentlichen Ausgabenmehrungen abgesehen, ist die finanzielle Handlungsfähigkeit der Stadt Germering in absehbarer Zeit wieder gegeben.

Um diese Handlungsfähigkeit nachhaltig zu gewährleisten, ist es allerdings erforderlich, die eingeleitete Konsolidierung stetig fortzuschreiben und anzupassen.

Abschliessend ist festzustellen, dass das Haushaltsjahr 2010 wesentlich besser abgeschlossen werden konnte und somit ein erster wichtiger Beitrag zur Konsolidierung der städtischen Finanzen geleistet werden konnte. Anzumerken ist, dass sich dieser positive Trend auch für 2011 fortsetzen wird.

Germering, den 25.09.2014



Andreas Haas
Oberbürgermeister



Günther Gaillinger
Stadtkämmerer



René Mroncz
stv. Stadtkämmerer